

Treffen der europäischen Medizintechnikindustrie in Stuttgart

Vom 18. bis 20. Juni 2024 treffen sich Medizintechnikhersteller, Auftragsfertiger, Zulieferer, Dienstleister und Anwender aus Deutschland und der ganzen Welt zum persönlichen Austausch über die Branche und diskutieren die neuesten Verfahren, Produkte und Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette.



Bild: NürnbergMesse / Thomas Geiger

Die Veranstalter der MedtecLIVE 2024 erwarten in den kommenden drei Tagen ausstellende Unternehmen aus 26 Nationen. Die meisten kommen aus Europa, unter den 116 internationalen Ausstellern sind aber auch Aussteller aus den wichtigen Medtech-Regionen USA, China und Japan vertreten. Neben aktuellen Prozessen, Design, Fertigung, Produktion, Komponenten, Materialien und Dienstleistungen aus der gesamten Wertschöpfungskette steht das persönliche Networking im Vordergrund. Somit ist die MedtecLIVE die ideale Messe für Experten aus Entwicklung, Produktdesign, Produktmanagement, Produktion, Qualitätskontrolle sowie Einkauf und Beschaffung aus dem Medizintechnikunternehmen bzw. den Inverkehrbringern. (MTL)

Seite 2

Versatile Programme Along the Entire Value Chain

Progress cannot happen without exchanging ideas and gaining knowledge: from 18 to 20 June 2024, the European medical technology scene will come together at MedtecLIVE in Stuttgart to do just that. The focus will be on dialogue, knowledge exchange, and networking.



Bild: NürnbergMesse / Thomas Geiger

The MedtecLIVE medical technology trade fair invites you to Stuttgart with an extensive programme. The focus is on the entire value chain of medical technology production and development. Over 70 speakers will contribute to the lecture programme across two forums, providing exciting insights for the industry's development. Topics range from digitalisation and automation to artificial intelligence and quality assurance, procurement, and sales. (MTL)

Seite 22

For English Reports See Page 21 – 28



Krankenhausreform Medizintechnik kann wertvollen Beitrag leisten

Die deutsche Krankenhauslandschaft steht vor vielfältigen Herausforderungen, die einen unkontrollierten Strukturwandel bereits ausgelöst haben. Medizintechnik kann in einer neuen Krankenhauslandschaft einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und zum Wohl der Patientinnen und Patienten leisten. (ST)

Seite 3

Anzeigen

MetShape
PRINTING SUPERIOR MICRO METAL PARTS
MedtecLIVE Stand 1-540n

GUS ERP
A GENII COMPANY
Halle 1
Stand 1025
www.gus-erp.com

Actronic
SOLUTIONS Aktuatoren auf den Punkt gebracht
Aktuatoren auf den Punkt gebracht!
Weiter Info's unter:
actronic-solutions.de

Medizintechnik 2023 5% Umsatzplus mit Schattenseiten

Die deutsche Medizintechnikindustrie hat nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2023 einen Umsatz von 40,4 Mrd. Euro erwirtschaftet. Das entspricht einem nominalen Zuwachs um 5,1%. Gleichzeitig sind aber die Erzeugerpreise dieses Bereichs um 5,9% gestiegen. (ST)

Seite 6

VDE Was bedeutet 6G für die Medizin- technik?

Rund 400 Aussteller aus den Bereichen Prozesse, Maschinenbau, Medizintechnik oder Materialien und rund 50 Referenten zu Trendthemen wie Automatisierung, Digitalisierung und Circular Economy. Die MedtecLIVE 2024 bietet Besuchern als europäische Fachmesse für Medizintechnik vom 18.6. bis 20.6.24 in Stuttgart umfassende Möglichkeiten zum fachlichen Austausch. Der VDE befasst sich in seiner Session mit der Frage, wie der Schritt von 5G zu 6G verlaufen wird und welchen Nutzen eine vernetzte Medizintechnik für Ärzte und Patienten bringt. Dr. Cord Schlötelburg, Leiter VDE Health, erklärt: „Wir haben mit Fachkräftemangel zu kämpfen – ein Trend, der sich in Zukunft verschärfen wird. Umso wichtiger ist es daher, technologisch nicht den Anschluss zu verlieren und neue Möglichkeiten zu nutzen.“ (VDE)

Seite 20

Anzeige



**MedtecLIVE
in Stuttgart**



**Hallenplan
18.06. bis 20.06.24
Messegelände
in Stuttgart**

Fortsetzung von Seite 1

Exhibitor Forum: Medizintechnik von Experten für Anwender

„Unsere Aussteller verstehen die Themen, die diese Personen im Alltag bewegen. Auf der MedtecLIVE spricht man Medizintechnik. Herausforderungen werden verstanden,



Bild: NürnbergMesse / Thomas Geiger

Trends können erkundet und alternative Lieferanten entdeckt werden“, sagt Christopher Boss, Geschäftsführer der MedtecLIVE GmbH und Executive Director der Veranstaltung. „Und das unterscheidet die MedtecLIVE als Messe, die sich auf die Entwicklung und Herstellung von Medizintechnik spezialisiert hat, auch ganz klar von anderen Messen, bei denen Medizintechnik meist nur ein Randthema ist.“

Auf dem Exhibitor Forum teilen zahlreiche Aussteller an allen

drei Messetagen in ihren Vorträgen wertvolles Know-how. Das Exhibitor Forum findet in Halle 1, Stand 916, direkt auf der Ausstellungsfläche statt, sodass Besucher sich kurzfristig entscheiden können, einzelne Vorträge zu besuchen. Im Mittelpunkt der über 20 Beiträge stehen die drei Trendthemen, die in diesem Jahr die MedtecLIVE bestimmen: Automatisierung, Digitalisierung und Circular Economy. Sowohl in der Ausstellung als auch auf der Forumsbühne und dem Exhibitor Forum werden diese Themen in unterschiedlichen Ausprägungen präsentiert.

Daneben gibt es viel Platz für weitere Themen, zum Beispiel Positionen und Perspektiven zum Einsatz von PFAS in der Medizintechnik, Herausforderungen bei der Entwicklung von Medizinprodukten, neue Fertigungstechnologien wie den 3D-Druck und Updates zu den EU-Medizinprodukteverordnungen Medical Device Regulation (MDR) und der EU-Verordnung über In-vitro-Diagnostika (IVDR).

Guided Tours und Start-up Contest

Auch in weiteren Programmpunkten wie verschiedenen Guided Tours oder dem Start-up Contest START HEALTHCARE spielen die Trendthemen eine wichtige Rolle. Die von Branchenex-



Bild: NürnbergMesse / Thomas Geiger

perten geführten Guided Tours bieten den Besuchern einen umfassenden Überblick über die Vielfalt an medizintechnischen Themen und Produkten. Dabei ist auch Zeit für ein persönliches Kennenlernen mit den Experten sowie einen Austausch über neueste Lösungen und Anwendungen.

Die Teilnahme ist für alle Besucher kostenfrei; eine Anmeldung über die Website ist aufgrund der Limitierung der Teilnehmer jedoch gewünscht. Treffpunkt für die Guided Tours ist am Eingang von Halle 1. Die Pitches der Start-up-Finalisten, die sich in einem digitalen Vorab-Event qualifiziert haben, finden am Eröffnungstag ab 14:30 Uhr auf dem Exhibitor Forum statt. Das Siegerunternehmen wird mit dem Preisgeld von 9.000 Euro ausgezeichnet. (MTL)

Seite 10

Über
400
Aussteller

Fortsetzung von Seite 1

SPECTARIS: Krankenhausreform

Medizintechnikindustrie braucht Planungssicherheit

Darauf weist die Medizintechnik im Industrieverband SPECTARIS in einer Stellungnahme zur Verbändeanhörung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zum Referentenentwurf für ein Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) hin.

Das Gesetz wird bedeutende Auswirkungen auf das Gesundheitswesen in Deutschland haben und die Krankenhauslandschaft entscheidend verändern.



Dr. Martin Leonhard,
Vorsitzender der Medizintechnik
bei SPECTARIS

Bild: SPECTARIS

„Die im Referentenentwurf genannten Ziele des KHVVG sind sinnvoll: die Sicherung und Steigerung der Behandlungsqualität, die Gewährleistung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung für Patientinnen und Patienten sowie die Entbürokratisierung. Diese Themen müssen nunmehr aber rasch angegangen werden“, meint Dr. Martin Leonhard, Vorsitzender der Medizintechnik bei SPECTARIS. Zu begrüßen sei insbesondere die Einführung der Leistungsgruppen. „Um Weiterentwicklungen, Neuaufnahmen und Anpassungen der Leistungsgruppen anstoßen zu können, damit diese der technischen Entwicklung schritthalten können, sollte jedoch bei der Weiterentwicklung der Leistungsgruppen neben der Wissenschaft auch die Medizintechnikindustrie eingebunden werden“, so Leonhard weiter. Sollte die Krankenhausreform gut umgesetzt werden, so könne die Medizintechnikindustrie einen großen Beitrag leisten, den Herausforderungen zu begegnen und die genannten Ziele zu erreichen. „Eine erfolgreiche Umsetzung des KHVVG kann und muss einen Innovationsimpuls für die Digitalisierung der Versorgung auslösen. Die Reform sollte berücksichtigen, dass die heutige Versorgungsqualität nur mit digitaler Unterstützung gehalten und verbessert werden kann“, ergänzt Leonhard.

„Medizintechnik kann einen bedeutenden Beitrag leisten“

Die Reform müsse nun zügig umgesetzt werden, damit auch die Zeiten großer Planungsunsicherheit beendet werden. Leonhard weist darauf hin, dass der Transformationsfonds ein sinnvolles Instrument ist: „Mit dem Transformationsfonds wird der Tatsache Rechnung getragen, dass eine Reform dieser Größenordnung nicht kostenneutral umzusetzen ist.“ Die Unterfinanzierung des Krankenhausesektors führt zu einem langjährigen Investitionsstau, der von den Ländern verursacht wurde. Um dieses Problem anzugehen, müssten die Länder ausreichend in die Investitionskosten des Gesundheitswesens investieren, um den Bedarf zu decken. Ansonsten sei die Erreichung der Reformziele in Gefahr.

„Wichtig ist, dass die mit der Reform angestrebte Ambulantisierung ganzheitlich gedacht wird und von Anfang an Übergänge vom stationären in den ambulanten Sektor sowie funktionierende Schnittstellen mit eingeplant werden“, sagt Leonhard. Die medizintechnische Ausstattung sei dabei ein grundlegender Qualitätsfaktor der Gesundheitsversorgung und kann darüber hinaus innovative Lösungen für die strukturellen Herausforderungen des Gesundheitssystems bieten. „Die deutsche Medizintechnikindustrie braucht dafür ein innovationsfreundliches Umfeld und finanzielle Planungssicherheit“, ergänzt Leonhard. SPECTARIS und seine Mitgliedsunternehmen stehen bereit, aktiv an der Umsetzung der Reform mitzuwirken. (SP)

Start der neuen MedtecLIVE Community

Anfang Februar hat die MedtecLIVE, die zentrale europäische Leitmesse für die Herstellung von Medizintechnikprodukten und Türöffner in den wichtigen europäischen Abnehmer- und Produktionsmarkt, ein neues Format gestartet: die digitale MedtecLIVE Community.

Anzeige



Sie suchen Innovationen?

Halle 1, Stand 728

HoliMaker.de
Manual Injection Moulding

MedtecLIVE Community

„Vernetzen Sie sich online mit Fachleuten und treffen Sie sich anschließend auf der MedtecLIVE 2024 zum persönlichen Austausch. Das ist ein zentraler Teil des neuen Formats“, wirbt Boss für die neue MedtecLIVE Community.

Nutzer können schon lange vor der Messe Nachrichten austauschen und Termine vereinbaren, können Neuigkeiten zu Unternehmen oder Themen abonnieren und damit aktiv in den Austausch gehen. „Wir vernetzen damit die vielen tollen Content-Angebote unserer Aussteller, die redaktionellen Inhalte unserer Website aus der Rubrik Inside Industry mit Lösungen, Meinungen, Menschen und Events aus der Community. So schaffen wir ein einzigartiges Format, das zum Vernetzen oder gezielten Suchen genauso einlädt wie zum Stöbern. Ein Format, das Inhalte immer mit Unternehmen und Personen verbindet, um den direkten Austausch zu fördern“, sagt Boss. (MTL)

**Kunststoff Helmbrechts
Linse im
Fensterrahmen**

Manchmal braucht es einfach Glas: etwa, wenn medizintechnische optische Bauteile für die Sterilisierung im Autoklav geeignet sein müssen. Die Transparenz von Glas und die Flexibilität von Kunststoff bilden dann ein unschlagbares Duo – allerdings auch ein nicht ganz einfaches. Glas und Kunststoff verbinden sich nicht und verfügen über ein unterschiedliches thermisches Verhalten.

KH Medical ist es für eine Serienanwendung dennoch gelungen, verschieden geformte Glasplättchen so zu umspritzen, dass der Kunststoff eine Art Fensterrahmen für sie bildet und sie so in die umgebende Bauteilgeometrie integriert. Der dafür nötige Entwicklungsprozess nahm fünf Jahre in Anspruch. Die Herausforderung bestand darin, die Linsen freischwebend im Werkzeug zu platzieren, damit das vollständige Umspritzen des Randes in einem Prozessschritt möglich wurde.

Ein zentraler Punkt bei dem Projekt betraf die Dichtigkeit der fertigen Baugruppen. Da sich die Materialien nicht stoffschlüssig verbinden, musste der Kunststoff das Glas durch seine Schwindung so fest umschließen, dass kein Luftaustritt möglich ist, durfte es aber natürlich nicht beschädigen. Im Gegensatz zu früheren Versuchen an anderer Stelle kommt die Technologie von KH ohne Zwischenschicht in Form einer Weichkomponente aus. Das Glas ist komplett von verschiedenen Kunststoffen mit und ohne Verstärkungs- und Füllmaterialien umschlossen. Nach dem Spritzgießen erfolgen inline jeweils eine Kamera- und Dichtigkeitsprüfung.

In der aktuellen Serienanwendung aus dem Medizinsektor legt ein Roboter vollautomatisch mehrere unterschiedliche Glasfenster ins Werkzeug ein, wo sie dann wie mit einem Fensterrahmen umspritzt werden. (KH)

Halle 1, Stand 316

GKV-Spitzenverband**Ambulante Operationen:
60 Mio. mehr Honorar für
Ärztinnen und Ärzte**

Mit dieser gemeinsam von Kassenärztlicher Bundesvereinigung und GKV-Spitzenverband im Bewertungsausschuss beschlossenen Honorarerhöhung wird den gestiegenen Hygiene-



anforderungen bei ambulanten Operationen in Arztpraxen Rechnung getragen. Die Honorarerhöhung gilt rückwirkend zum 1. Januar 2024.

Die zusätzliche Vergütung fließt in Form von Zuschlägen auf ambulante Operationsleistungen, die sich je nach Art und Schwere des Eingriffs zwischen 3,34 Euro und 62,18 Euro bewegen. Auch die zuletzt öffentlich diskutierten Vergütungen bei den Mandeloperationen profitieren von dieser Erhöhung. So steigt beispielsweise die Vergütung der einfachen Adenotomie um fast 12% (+13,13 Euro).

Stefanie Stoff-Ahnis,
Vorständin des GKV-Spitzenverbandes

Bild: GKV-Spitzenverbandes

„Der Beschluss des Bewertungsausschusses zeigt, dass die Partner der Selbstverwaltung auch ohne gesetzliche Eingriffe und Vorgaben zielgenaue, sachgerechte Entscheidungen für die Funktionsfähigkeit einer leistungsfähigen ambulanten Versorgung treffen. Mit dieser erneuten Erhöhung der Vergütung ambulanter Operationen wird ein weiterer Schritt zu einer Ambulantisierung der Versorgung getan. Medizinisch unnötige stationäre Behandlungen zu vermeiden, ist und bleibt ein wichtiges Anliegen zum Wohle unserer Versicherten“, so Stefanie Stoff-Ahnis, Vorstandin des GKV-Spitzenverbandes.

Finanziert werden über die Hygienezuschläge insbesondere Maßnahmen, die der Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) entsprechen. Hierzu gehören beispielsweise die Neueinstellung oder Aufstockung von qualifiziertem Hygienepersonal, die Fort- und Weiterbildung nach Maßgabe des Infektionsschutzgesetzes sowie externe Beratungsleistungen, z. B. durch externe Krankenhaushygieniker. Bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hatte der Bewertungsausschuss Zuschläge zur Förderung der Ambulantisierung von Operationsleistungen, ebenfalls mit einem Gesamtvolumen von 60 Mio. Euro, beschlossen. (GKV)

PKT zeigt kleinste Bauteile

Traditionell aus der Uhrenindustrie mit ihren Mikroteilen kommend, setzt PKT schon seit Jahren Standards in der Fertigung hochpräziser Kunststoffteile mit Mikrostrukturen und/oder Mikroabmessungen, und das bereits ab einem Teilgewicht kleiner 0,001 Gramm. Das aktuelle Highlight: die Serienproduktion eines Bauteils mit einem Außendurchmesser von 1,33 mm, einem Kopfkreisdurchmesser von 0,85 mm, einem Modul von 0,10625 und einem Teilgewicht von unter 0,0006 Gramm. Eine wahrhaft kleine Größe, die auch für unzählige Einsätze in der Medizintechnik interessant ist.

Die Medizintechnik ist inzwischen eines der wichtigsten Standbeine des Kunststoffteileherstellers mit einem Umsatzanteil von über 40%. Für diese Branche qualifiziert das Unternehmen seine Werkzeuge, Anlagen und Prozesse auf Grundlage einer kundenorientierten Validierungsmethodik basierend auf DQ, IQ, OQ und PQ. Selbstverständlich ist PKT auf umfassend zertifiziert nach DIN ISO 9001, DIN ISO 14001, DIN ISO 45001 und DIN ISO 50001. (PKT)

Halle 1, Stand 304

crazy about **medical**

VERKÜRZE DIE BEARBEITUNGSZEIT,
ERHÖHE DIE PRÄZISION!

ANSPRUCHSVOLLE MATERIALIEN

- Rostfreier Stahl
- Titan
- CrCo-Legierungen

KLEINE DIMENSIONEN MAXIMALE LEISTUNG

- Ø 0,1 - 8 mm
- Bohrtiefe bis zu 50 x d
- Bohrer & Fräser für viele Anwendungen
- Integrierte Kühlung

BESUCHEN SIE UNS!

Stuttgart, Germany 2024

MedtecLIVE

MIT



HALLE 1 STAND 316

MIKRON SWITZERLAND AG

Division Tool

6982 Agno | Schweiz

mto@mikron.com

www.mikrontool.com



**elunic mit AI.SEE™
auf der MedtecLIVE**

AI.SEE™, ein führender Anbieter von KI-gestützten Qualitätskontrolllösungen, ist erstmals als Aussteller auf der MedtecLIVE 2024 vertreten. Die Veranstaltung bietet eine wichtige Plattform für die Präsentation innovativer Technologien in der Medizintechnik. In der Medizintechnik unterliegen Hersteller strengen Qualitäts- und Sicherheitsstandards. AI.SEE™ unterstützt diesen Prozess durch den Einsatz von Deep Learning, um die Qualitätskontrolle zu automatisieren. Dies ermöglicht die präzise Erkennung kleinster Unregelmäßigkeiten und Defekte, die für das menschliche Auge unsichtbar sind.

AI.SEE™ wurde speziell für die Anforderungen von produzierenden Unternehmen entwickelt und lässt sich ohne Unterbrechung in bestehende Fertigungsanlagen integrieren. Die KI-Technologie verbessert die Qualitätskontrolle durch automatisierte Prüfabläufe und verlässliche Erkennungsgenauigkeit unmittelbar nach der Implementierung. Durch die frühzeitige Erkennung von Qualitätsabweichungen reduziert AI.SEE™ Ausschuss und Nacharbeit, wodurch sowohl Kosten gesenkt als auch die Markteinführungszeiten verkürzt werden. Zusätzlich liefert AI.SEE™ kontinuierlich wertvolle Daten, die zur Optimierung der Produktionsprozesse genutzt werden können. „Wir konnten mit AI.SEE™ die Qualitätsprüfung bereits erfolgreich bei Branchengrößen wie Heraeus, Agilent Technologies oder Philips Medical optimieren. Mit unserer Teilnahme an der MedtecLIVE 2024 möchten wir unsere Lösung einem breiteren Publikum zugänglich machen und Unternehmen ermutigen, mit KI ihre Qualitätsprüfung zu erleichtern“, berichtet Leo Vinzenz, Head of AI.SEE™ Customer Solutions. (e)

Halle 1, Stand 941

Fortsetzung von Seite 1

Deutsche Medizintechnik 2023

Kostensteigerungen und überbordende Regulatorik belasten das Geschäft

Die Zahl der Beschäftigten stieg um ein Prozent auf 161.400 Mitarbeitende. „Unsere Befürchtungen haben sich bestätigt: Obwohl der Umsatz steigt, gerät die Ertragslage vieler Medizintechnikunternehmen aufgrund der hohen Kosten in allen Bereichen zunehmend unter Druck“, betont Dr. Martin Leonhard, Vorsitzender der Medizintechnik bei SPECTARIS.



Bild: NürnbergMesse / Thomas Geiger

Eine aktuelle Studie von Roland Berger stellt fest, dass sich Unternehmen der Medizintechnik zunehmend vom Primat des Umsatzwachstums abwenden und sich auf die Verbesserung der Ertragslage konzentrieren, um die Effekte der Kostensteigerungen abzufangen. Im Zeitraum Januar bis Februar 2024 lag der Umsatz der deutschen

Medizintechnik nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes nominal um rund vier Prozent über dem Vorjahresniveau.

Der Umsatzzuwachs 2023 resultierte maßgeblich aus der positiven Entwicklung des Auslandsgeschäfts, das um rund 6% stieg und einen Wert von knapp 27,4 Mrd. Euro erreichte. Zulegen konnten insbesondere die Exporte in andere EU-Länder (+10%) sowie in die USA (+4%), dem wichtigsten Zielland der deutschen Medizintechnik. Vergleichsweise schwach zeigten sich dagegen die Exporte nach China (+1,5%). Mehr als zwei Drittel des Branchenumsatzes werden inzwischen im Ausland erwirtschaftet. „Das internationale Geschäft wird auch in den kommenden Jahren eine tragende Rolle spielen“, erklärt Leonhard. Bis 2027 rechnet die Beratungsgesellschaft Frost & Sullivan mit einem jährlichen Wachstum des Weltmarktes für Medizintechnik von 5%.

Das Inlandsgeschäft blieb weiterhin herausfordernd

Das Inlandsgeschäft blieb weiterhin herausfordernd. Mit 13 Mrd. Euro lag der Inlandsumsatz nur um drei Prozent über dem Wert des Jahres 2022. Auf dem deutschen Markt stellt die finanzielle Schieflage vieler deutscher Kliniken eine Herausforderung dar. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) verzeichnete bereits zum Jahresende 2023 deutlich mehr Insolvenzen als üblich und rechnet 2024 mit einem Rekordinsolvenzjahr. Bei den Pflegeeinrichtungen sieht das Bild nicht anders aus.

Leonhard warnt daher: „Deutschland muss wieder zu einem attraktiven Gesundheitsstandort und Leitmarkt für Medizintechnik werden. Die Rahmenbedingungen werden aber nicht besser, sondern immer kritischer. Der Bürokratieaufwand hat durch die neue europäische Medizinprodukteverordnung ein besorgniserregendes Ausmaß angenommen, verursacht hohe Kosten und bindet dringend benötigte Personalkapazitäten.“ Sorgen bereitet der Branche auch die geplante pauschale Beschränkung von Hochleistungswerkstoffen auf Basis von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS), wodurch die Gefahr besteht, dass zahlreiche Medizinprodukte vom Markt verschwinden. Leonhard: „Das Hin und Her bei PFAS muss endlich beendet werden. Die Branche braucht klare, verlässliche und vor allem schnelle Signale aus Brüssel.“ (MTL)

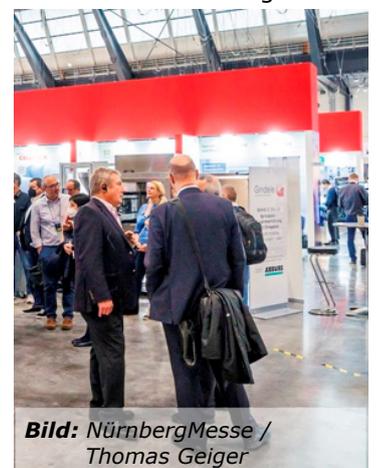


Bild: NürnbergMesse / Thomas Geiger

Actronic-Solutions GmbH

Reell Precision Reibscharnier mit Hohlwelle

Reell Precision Manufacturing ist ein weltweit führender Anbieter von innovativen Positionierlösungen, die mittels Reibung einen Gegenstand in der gewünschten Position halten.

Die Reibscharniere von Reell Precision zeichnen sich durch Kompaktheit, Langlebigkeit und gute Haptik aus. Actronic-Solutions als deutscher Vertriebspartner freut sich, die neueste Ergänzung der Produktlinie von Reell-Precision vorzustellen: das HTH60-Hohlwellenreibungsscharnier.

Das Reell HTH60-Hohlwellen-Reibscharnier bietet Konstrukteuren eine einfach zu montierende Drehmomentnabe mit einer Innenbohrung, die eine Leitungsdurchführung zu elektronischen Geräten und Monitoren ermöglicht. Das HTH60 ist um 360° drehbar und lässt sich von einer Seite aus an jeder Oberfläche befestigen. Der große Innendurchmesser von 18 mm ermöglicht die Durchleitung von Kabeln, Schläuchen und Steckern zu Monitoren und anderen elektrischen Geräten innerhalb der Rotationsachse, so dass Kabel nicht sichtbar und geschützt sind und die gesamte Montage vereinfacht wird.



Reell Precision Reibscharnier mit Hohlwelle

Bild: Actronic-Solutions GmbH

Jim Brown, Global Product Line Manager, hat bereits im Vorfeld der Markteinführung großes Interesse an der neuen HTH60-Plattform festgestellt. "Durch die Möglichkeit, Kabel intern zu verlegen, sehen Konstrukteure, wie dieses Produkt sauberere Designs bei Gelenkarmen, Drehgelenken und Monitorhalterungen ermöglicht. In Kombination mit einfachen Montageanweisungen und einer sicheren Positionierung bietet das HTH60 eine neue, sofort einsetzbare Lösung, die die Produktentwicklung beschleunigt und die Gesamtleistung des Produkts verbessert."

Anwendungen finden sich auch in Lichtsystemen, medizinischen Systemen wie z.B. Zahnarztstühlen, Laborgeräten und sogar Robotikgelenken.

Der Vertrieb für die Reibscharniere von Reell Precision wird von der Adelsdorfer Firma Actronic-Solutions GmbH wahrgenommen; direkte Links zu den Produkten finden Sie hier:

<https://www.actronic-solutions.de/drehmomentscharniere.html>

Actronic
SOLUTIONS Aktuatoren auf
den Punkt gebracht



**Expertentage
mit novineon CRO**

novineon CRO ist ein führendes Dienstleistungsunternehmen für Forschung und Zulassung. Seit zwei Jahrzehnten unterstützen wir Hersteller von Medizinprodukten und In-vitro-Diagnostika (IVD) bei klinischen und regulatorischen Aufgaben rund um die Konformitätsbewertung, z.B. bei der klinischen Bewertung und bei klinischen Studien.

Bei der diesjährigen MedtecLive veranstaltet novineon erstmals die Expertentage. Diese einzigartige Gelegenheit ermöglicht es den Besuchern, Expert:innen von novineon in Kontakt zu treten und wertvolle Einblicke zu drei wichtigen Themen - IVDR, FDA und Klinische Studien zu erhalten.

Frau Dr. rer. nat. Stefanie Meese ist die Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die IVD-Regulation. Nach dem Motto „IVDR ist nicht so schwer!“, hat Frau Meese die novineon-Methoden aus der Welt der Medizinprodukte auf den Bereich der „Leistungsbewertung“, sowie „PMS/PMPF“ für In-vitro-Diagnostika übertragen und erweitert. Sie steht am Dienstag, dem 18.06.24 für Fragen und Diskussion zur Verfügung Herr Amko Groeneveld fokussiert sich auf die Herausforderungen und Chancen des US-amerikanischen Marktes und der FDA-Zulassung und blickt am Mittwoch, dem 19.06.24 über den großen Teich.

Ob klinische Prüfung, DiGA-Studie oder PMCF-Register – Frau Dr. rer. nat. Sabrina Rohrer und Dipl.-Biol. Claudia Tschirner sind als CRAs immer am Puls der klinischen Forschung. Am Donnerstag, dem 20.06.24 sind sie bereit Ihre jahrelange Erfahrung in diesem wichtigen Bereich mit den Besuchern zu teilen. (NN)

Halle 1, Stand 316

VDI Qualität von Arzneimitteln sichern

Die Verfügbarkeit und die Qualität von Arzneimitteln hängen von funktionierenden Lieferketten ab. Dafür müssen Lieferanten regelmäßig überprüft werden. Dies geschieht durch GMP-Audits. Die VDI EE 6306 beschreibt hierfür erstmalig systematisch den gesamten Audit-Prozess aus der Perspektive aller Beteiligten.



Bild: epm gmbh

Seit vielen Jahren existiert in der pharmazeutischen Industrie ein Netzwerk für die Belieferung von Ausgangsstoffen, für die Herstellung von Arzneimitteln sowie für Prüflabore. Externe Belieferungspartner müssen qualifiziert werden und unterliegen oft auch einem Audit. Das zu bewältigende Auditprogramm ist für die Arzneimittelhersteller und Lieferanten gleichermaßen enorm angestiegen. Daher werden diese Audits oft an externe Auditdienstleister (sogenannte 3rd Parties) vergeben.

Die 3rd Party muss dabei die Auditanforderungen des Qualitätsmanagementsystems (QMS)

des Auftraggebers und die relevanten Anforderungen der ‚Guten Herstellungspraxis‘ (GMP) und der ‚Guten Vertriebspraxis‘ (GDP) erfüllen.

Die Expertenempfehlung VDI-EE 6306 gilt für die Auditierung ausgelagerter Tätigkeiten gemäß EU-GMP-Leitfaden. Sie ist eine Hilfestellung für Unternehmen und Auditoren, um Mindestanforderungen und Best-Practice-Beispiele für die Durchführung und Kontrolle von GMP/GDP-Audits an die Hand zu geben. Die Expertenempfehlung dient zur Standardisierung und Qualitätssicherung von Lieferantenaudits und beschreibt deren Vorbereitung, Durchführung, Bewertung und Nachverfolgung durch Dritte. (VDI)

Fischer Söhne AG

standardisierte Tubs und Nester für die Pharmaindustrie

Fischer Söhne AG, ein führender Anbieter von Gesamtlösungen für den Life Science und Verpackungsmarkt, stellt seine neuesten Tubs und Nester vor, die höchste Sicherheit, partikelarme Verarbeitung und Wirtschaftlichkeit bieten.

Unsere Tubs und Nester durchlaufen einen vollautomatischen Entnahme- und Verpackungsprozess, der unter Reinraumbedingungen der GMP Klasse C und ISO 7 stattfindet. Sie erfüllen höchste Qualitätsstandards und sind zertifiziert nach, ISO 13485 sowie ISO 11040-7. Zudem entsprechen sie dem Standard IEST-STD-CC1246 (Level 200) des Institute of Environmental Sciences and Technology.

Die Tubs und Nester von Fischer Söhne AG ermöglichen eine signifikante Reduzierung der Total Cost of Ownership (TCO), da keine Investitionen in Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel erforderlich sind. Unsere Standardartikel sind schnell lieferbar und kompatibel mit gängigen Bestückungs- und Abfüllanlagen, was eine hohe Flexibilität für unsere Kunden gewährleistet. (FSAG)

Halle 1, Stand 726



Bild: Fischer Söhne AG

LMM BY METSHAPE

Revolutionäre Präzision: Die LMM-Technologie definiert die additive Mikro-Metallfertigung

In der Fertigungstechnik gibt es eine innovative Methode, die Präzision und Designfreiheit bei Mikro-Metalteilen revolutioniert: Lithography based Metal Manufacturing (LMM).

Entwickelt unter anderem von der Firma MetShape in Zusammenarbeit mit der Hochschule Pforzheim, ermöglicht LMM die Herstellung von Mikro-Metalteilen mit höchster Genauigkeit und Wirtschaftlichkeit.

LMM erlaubt nahezu vollständige Designfreiheit. Dank des additiven Prozesses können komplexe Geometrien und filigrane Strukturen, wie innenliegende Kanäle, einfach aus Metallen wie Titan oder Edelstahl gedruckt werden. Nachbearbeitungen entfallen fast vollständig, da keine Stützstrukturen benötigt werden und die Teile direkt einsatzbereit sind. Dies reduziert Kosten und Produktionszeiten erheblich.



Ein Greifer für die robotergestützte minimalinvasive Chirurgie. Die komplexen Geometrien können mit LMM direkt gedruckt werden – ohne jegliche nachträgliche Bearbeitung des Bauteils.

Bild: Met Shape

Ein weiterer Vorteil von LMM ist die Serientauglichkeit. Im Gegensatz zu vielen anderen additiven Fertigungsmethoden, die für die Massenproduktion ungeeignet sind, kann LMM große Stückzahlen effizient produzieren – Serien bewegen sich üblicherweise in Größenordnungen von 1.000 bis 500.000 Teile pro Jahr. Dies macht LMM für Unternehmen attraktiv, die ihre Produktion skalieren möchten. Der schnelle Anlauf- und Fertigungsprozess ermöglicht die Entwicklung von Prototypen in zwei Wochen und eine rasche Markteinführung, was die Time-to-Market verkürzt und die Flexibilität erhöht.

Im Vergleich zu herkömmlichen Methoden wie CNC oder Metal Injection Molding (MiM) ist LMM häufig auch bei kleinen Stückzahlen kostengünstiger. Der Verzicht auf teure Werkzeuge und Formen senkt die anfänglichen Investitionskosten erheblich, was besonders für Unternehmen mit begrenztem Budget attraktiv ist.

Insgesamt hat LMM das Potenzial, die Mikro-Metallfertigung grundlegend zu verändern. Mit Präzision, Designfreiheit, Serientauglichkeit und Kosteneffizienz steht LMM an der Spitze der Fertigungsinnovation und verspricht, Branchen wie Medizintechnik und Mikro-Mechanik nachhaltig zu transformieren.

MetShape, bekannt für sein Know-how in der additiven Fertigung und dem hochkomplexen Sinterprozess, bietet auch als Partner für Forschung und Entwicklung umfassende Unterstützung. Interessierte können MetShape auf www.metshape.de besuchen oder auf der MedTecLIVE in Stuttgart treffen.



MetShape
Printing metals in ultra precision

Halle 1, Stand 540n
www.MetShape.de



TT medic group Kundenspezifische Hightech-Lösungen für die Medizintechnik

Die TT medic group – bestehend aus der GEBRÜDER RENGGLI AG (CH), der GOLLER SYSTEMS (A) und der j. söllner AG (D) präsentiert ihr großes Angebot zum ersten Mal mit einem Messestand auf der MedtecLIVE.

„Wir möchten einem breiten Publikum unsere Möglichkeiten der komplexen Produktentwicklung vom Konnektor bis zur Produktion und Zulassung des fertigen sterilen Medizinproduktes präsentieren.“, so Kurt Helletzgruber, CEO des Unternehmens.

Die außergewöhnliche Produktionstiefe der Unternehmen umfasst Entwicklung, Konstruktion, Werkzeugbau, diverse Abfüll- und Montageautomaten sowie Spritzguss, Verpackungsmaschinen für Sterilbarriersysteme und Schlauchmontage in Reinräumen. Gleichzeitig können verschiedenste Beschriftungs- und Verklebungstechniken angeboten werden.

Hierbei verfügt jedes der drei Unternehmen über eigene Schwerpunkte: Hat sich die Firma GOLLER SYSTEMS einen Namen in Bezug auf die Entwicklung komplexer Drug-Delivery-Systems gemacht, besticht die GEBRÜDER RENGGLI AG mit der Verarbeitung hochtemperaturbeständiger Hochleistungsthermo-plasten, wie z.B. Udel.

Eine „Spezialität“ der j. söllner AG hingegen ist die u.a. Herstellung von Rückschlagventilen für unterschiedliche Anwendungen, z.B. in der Angiografie: Das druckstabile Ventil hält bis zu 1.200 PSI und ist damit einzigartig auf dem Markt.

Bei der MedtecLIVE haben Besucher jetzt erstmalig die Möglichkeit über 150 Jahren kombinierte Branchenerfahrung an einem Messestand vereint zu finden. (JS)

Halle 1, Stand 510

Fortsetzung von Seite 2

MedtecLIVE 2024

Fachverbände, Cluster und mehr dabei

Ein Anziehungspunkt sind auch in diesem Jahr die großen Gemeinschaftsstände relevanter Partner. Viele Unternehmen beteiligen sich auf den großen Flächen der Gemeinschafts-

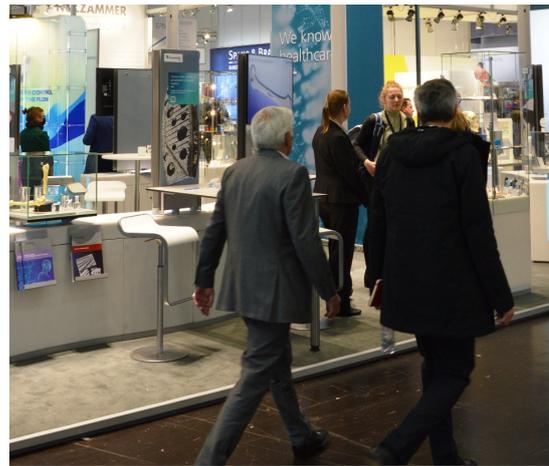


Bild: epm gmbh

stände wichtiger europäischer Cluster und Verbände. Neben dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) und dem Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer e. V. (VDWF) sind die Cluster-Initiativen Inno-net Kunststoff, Swiss Medtech, Bayern Innovativ sowie Medical Mountains aus Tuttlingen mit Gemeinschaftsständen am Start. Letztere dürfen sich über einen Besuch von Nicole Hoffmeister-Kraut freuen. Die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg plant einen Rundgang über die Messe und wird sich bei den Unternehmen aus dem Hub der Medizintechnik in Baden-Württemberg ein (Stimmungs-) Bild machen.

Daneben präsentieren sich insgesamt rund 20 deutsche Start-ups auf dem geförderten Gemeinschaftsstand ‚Young Innovators‘ und junge internationale Unternehmen auf der internationalen Start-up Area ‚International Innovators‘ der Fachöffentlichkeit und stellen ihre Produktinnovationen vor. Auch offizielle Delegationen aus Irland, Kanada und Tschechien werden erwartet.

Die MedtecLIVE gibt der Medizintechnik-Community nicht nur vor Ort eine Heimat. Die neue digitale MedtecLIVE Community schafft als zentraler Teil der neuen Website medteclive.com ein einzigartiges Vernetzungs- und Informationsangebot, das weit vor der Messe Menschen zu den für sie relevanten Themen und Fragestellungen zusammenbringt. Aussteller und Besucher können Neuigkeiten zu Unternehmen oder Themen abonnieren, sich vor der Messe direkt austauschen, Termine vereinbaren und den Dialog dann in Stuttgart persönlich fortsetzen. Das Netzwerk, das dabei entsteht, ermöglicht eine starke Zusammenarbeit für aktuelle und zukünftige Projekte. (MTL)

Titanex

Ihre persönliche Beratung für anspruchsvolle Medizintechnik-Projekte

Die Titanex GmbH, führender Zulieferer von Titan-, Tantal-, Niob- und Sondermetall-Komponenten für die Medizintechnik, ist auf der MedtecLIVE 2024 in Stuttgart. Am Stand 1-826 präsentiert das Unternehmen sein umfangreiches Produktportfolio und bietet Besuchern die Möglichkeit, technisch anspruchsvolle Projekte persönlich mit dem Geschäftsleiter zu besprechen.

Herr dipl. Ing. Andreas Flükiger, Mitglied der Geschäftsleitung, ist vor Ort, um Kunden und Interessenten zu beraten. „Wir laden alle ein, ihre Muster oder Aufgabenstellungen mitzubringen, damit wir gemeinsam die optimale Lösung finden“, sagt Andreas Flükiger. „Unser Ziel ist es, unsere Kunden von der Entwicklung bis zur Fertigung zu unterstützen und maßgeschneiderte Komponenten höchster Qualität zu liefern.“

Auf dem Messestand werden die neuesten Innovationen im Bereich der Medizintechnik-Komponenten aus Titan, Tantal, Niob, Molybdän, Zirkonium und Wolfram präsentiert. Die Experten von Titanex stehen für Fragen und Diskussionen rund um Werkstoffeigenschaften, Fertigungsverfahren und Qualitätssicherung zur Verfügung. (TX)

Halle 1, Stand 826

Actronic-Solutions GmbH

Geeplus 28 mm Schrittmotor mit Gewindespindel mit 0,5 mm Steigung und Encoder-Feedback

Mit einer Steigung von nur 0,5 mm eignet sich der neue DSM28-Schrittmotor-Linearaktor von Geeplus perfekt für Anwendungen, die eine präzise Ansteuerung mit hoher Genauigkeit über kleine Distanzen erfordern, wie z. B. Spritzenpumpen oder optische Geräte.

Der DSM28 erreicht in seiner Standardausführung eine Bewegung von 2,5 Mikrometern bei einem Vollschritt, aber auch andere Parameter können durch kundenspezifische Anpassung erreicht werden.

Die Auflösung kann durch entsprechende Microschrittverfahren entsprechend verfeinert werden.

Der Hybrid-Schrittmotor mit einem Flansch von 28 x 28 mm verwendet Präzisions-Kugellager für die Lagerung des Rotors, der mit der Linearspindel direkt verbunden ist, um einen extrem sanften Lauf zu erreichen; Mit einem entsprechenden Schrittmotorregler wird die Genauigkeit der Positionierung durch einen Encoder überprüft oder der Aktuator sogar im echten Servomodus betrieben werden.

Der Vertrieb für die Schrittmotoren von Geeplus wird von der Adelsdorfer Firma Actronic-Solutions GmbH wahrgenommen; direkte Links zu den Produkten finden Sie hier:

<https://www.actronic-solutions.de/schrittmotorspindelaktuatoren.html>



Geeplus 28 mm Schrittmotor mit Gewindespindel mit 0,5 mm Steigung und Encoder-Feedback

Bild: Actronic-Solutions GmbH

Actronic
SOLUTIONS Aktuatoren auf
den Punkt gebracht



LK Mechanik

„Hoher Anteil eigener Entwicklungsarbeit“

Besonders anspruchsvoll sind die qualitativen Maßstäbe an das Design moderner Reinigungsbehälter und Aufbewahrungssysteme für den Einsatz in Klinikwesen und Sterilisationstechnik. Die LK Mechanik + Blechverarbeitung GmbH bietet dazu ein Leistungsspektrum, das sowohl auf die aktuellen Standards der Medizintechnik als auch auf die individuellen Wünsche der Anlagenbauer und Anwender abgestimmt ist. Anhand zahlreicher Exponate zeigt das deutsche Unternehmen auf der diesjährigen MedtecLIVE, welche Bandbreite an Möglichkeiten es dabei abzudecken vermag.

Wer als blechverarbeitender Zulieferer für Kunden in der Medizin- und Sterilisierungstechnik tätig ist, muss nicht nur ein Experte auf dem Gebiet der Edelstahlbearbeitung sein, sondern auch fundiertes Knowhow zu Reinigungs- und Hygienetechnik sowie zur Krankenhauslogistik vorweisen. In diesen Bereichen gut aufgestellt ist das mittelständische Unternehmen LK Mechanik. Denn es betreibt in seinem Werk in Hüttenberg-Rechtenbach nicht nur weitgehend digitalisierte Fertigungsprozesse, sondern ist auch bei der FDA registriert und verfügt dank seiner langjährigen Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Sterilgutversorgung e.V. (DGSV) über detaillierte Kenntnisse zu den spezifischen Anforderungen der Branche. Was das konkret bedeutet, zeigt LK Mechanik auf der MedtecLIVE am Stand 1-935. Hier können sich sowohl Anlagenbauer der Reinigungs- und Sterilisierungstechnik als auch Klinikmanager aus erster Hand über das Leistungsspektrum informieren, das das Unternehmen bei der Entwicklung, Konstruktion und Produktion von Behältern und Boxen für die Medizintechnik einsetzt. (LK)
Halle 1, Stand 935

Start-ups im Rampenlicht auf der MedtecLIVE 2024

KI, Apps oder ein komplett neues Geschäftsmodell? Die Produkte und Ideen der Start-ups sind so vielfältig wie die Herausforderungen, die sie damit lösen wollen. Auf der MedtecLIVE vom 18. bis 20. Juni 2024 in Stuttgart kommen spannende junge Unternehmen aus Deutschland und der ganzen Welt zusammen, um ihre Innovationen zu präsentieren. Ein absolutes Highlight ist der Start-up Pitch START HEALTHCARE am ersten Messelaufzeittag.



Bild: NürnbergMesse / Thomas Geiger

Start-up Pitch: START HEALTHCARE

START HEALTHCARE ist ein Wettbewerb für Start-ups der Medizintechnik, der im Rahmen der MedtecLIVE 2024 stattfindet. Gründer haben die Möglichkeit, ihre Innovationen und Visionen in einer Online-Vorrunde einer hochkarätigen Jury zu präsentieren. Die besten Teilnehmer werden zum Finale am 18. Juni in Stuttgart eingeladen, wo sie um einen attraktiven Hauptpreis von 9.000 Euro von EIT Health Germany-Switzerland CLC GmbH wetteifern. Der Wettbewerb bietet Start-ups eine hervorragende Plattform, um Sichtbarkeit zu gewinnen und wertvolle Netzwerke zu knüpfen. Unter anderem werden die beiden Juroren Matthias Schwarz und Peter Lutsch Podcasts mit den Gründern auf der Messe aufzeichnen und somit für weitere Sichtbarkeit außerhalb der Messebeteiligung sorgen.

„Die MedtecLIVE ist eine fantastische Gelegenheit für Innovatoren und Start-ups aus ganz Europa, mit wichtigen Stakeholdern, Entscheidungsträgern sowie potenziellen Investoren und Kooperationspartnern in den attraktiven Gesundheitsmärkten der DACH-Region und darüber hinaus in Kontakt zu treten“, sagt Dr. Kurt Höller, Geschäftsführer der EIT Health Germany-Switzerland CLC GmbH. „Die von EIT Health unterstützten Start-ups haben in den vergangenen Jahren immer sehr gute Erfahrungen mit ihrer Teilnahme gemacht.“ (MTL)

Seite 29

Kunststoff Spritzguss Prototypen von acad

Mit dem Rapid Molding System® (kurz RMS®) ist die Technologie der Herstellung von Prototypen sowie Null- und Kleinserien für Spritzgussteile aus dem Material Kunststoff gemeint. Diese Vorgehensweise ist bis heute unkonventionell. Für den Aufbau der Werkzeuge wird das Material auf ein Minimum reduziert, wodurch die Kosten für eine Form niedrig gehalten werden und sogar Produktionen mit kleinsten Serien möglich sind. Ebenfalls ist die Komplexität der Formteile ausschlaggebend, denn Anpassungen oder Änderungen können schnell und einfach vorgenommen werden. Das Verfahren RMS® wurde im Jahre 2001 von acad group entwickelt und wird kontinuierlich optimiert. Die Vorteile des Rapid Molding Systems® liegen im Vergleich zur konventionellen Methode. Bei der konventionellen Spritzgussform werden zwei Hälften benötigt. Diese sind je aus dem Vollen gefräst. Bei der unkonventionellen Methode des RMS® von acad group gibt es nicht nur zwei Formen aus Aluminium, sondern mehrere kleine Einsätze. (AGG)

Halle 1, Stand 536

HoliMaker

Die manuelle Spritzgießmaschine – eine Investition in die Zukunft

Die MeditecLive in Stuttgart wird um eine besondere Attraktion bereichert: Zwei manuelle HoliPress-Spritzgießmaschinen von HoliMaker produzieren live beeindruckende Giveaways für die Besucher.

An der kompakten HoliPress 16 entstehen marmorierte Kunststoffkreisel, während die leistungsstärkere HP38 innovative Flaschenöffner herstellt.

Die Flaschenöffner sind ein Highlight für Spritzgießer: Die Öffnerkralle aus Metall wird mit dem umweltfreundlichen und bio-basierten Kunststoff BioCelain® umspritzt.



Aber das ist noch nicht alles: Dank eines beheizbaren Aluminium-Werkzeugs können 3D-gedruckte oder Aluminium-Inlays integriert werden, die eine individuelle Personalisierung ermöglichen.

Ein besonderes Inlay von Morphotonix verleiht den Flaschenöffnern einzigartige, nicht kopierbare Sicherheitsmerkmale – besonders interessant für die Medizintechnik. Ein weiteres Inlay bildet eine glatte Fläche für personalisierte Laserbeschriftungen, die von unserem Partner Han's SLE am Stand H4/E70 durchgeführt werden.



Bild:
HoliMaker Frankreich

HoliMaker: Innovation aus Frankreich

Das HoliMaker-System beeindruckt durch seine Vielseitigkeit: Mit Thermoplastmaterialien bei Schmelztemperaturen bis 320 °C, Einspritzvolumen von 16 ccm bis 38 ccm, beheizbaren Düsen und Aluminiumwerkzeugen (auch beheizbar) sind nahezu alle Anwendungen möglich. Von transparenten Werkzeugen zur Demonstration des Einspritzvorgangs bis hin zu Prototypen, Funktionsmustern und Kleinserien – die HoliPress bietet für Industrie, Forschung und Ausbildung fast grenzenlose Möglichkeiten.

Bewährte Lösung für Industrie, Forschung und Ausbildung

Ob in Industriebetrieben, bei Kunststoffteileherstellern, in Ausbildungsstätten, MINT-Clustern, Makerspaces oder wissenschaftlichen Instituten – die manuelle Kunststoffspritzmaschine HoliPress hat sich bewährt. In Kombination mit dem HoliShred, einem manuellen Schredder für Kunststoffreste, bietet HoliMaker eine nachhaltige und effiziente Lösung für die Kunststoffverarbeitung.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich inspirieren

Der Generalimporteur für HoliMaker in Deutschland und Österreich, Udo Eckloff, freut sich auf Ihren Besuch und steht Ihnen für Fragen und Demonstrationen zur Verfügung. Erleben Sie HoliMaker live auf dem INNONET-Gemeinschaftsstand!

HoliMaker

Halle 1, Stand 728
www.HoliMaker.de



LASERVORM GmbH
Neuartige hochflexible
Lasermaschine für CNC
und Handschweißen

„Insbesondere in der Medizintechnik begegnen wir häufig dem Spannungsfeld zwischen Qualitätssicherung – verbunden mit der Vermeidung des subjektiven Faktors Mensch – und der nahezu unmöglichen Automatisierung mancher Laserschweißaufgaben. Oft ist diese noch mit den Wunsch gekoppelt, den Maschinenpark so klein und flexibel wie möglich zu halten.“ erklärt Thomas Kimme, Geschäftsführer von LASERVORM, die Herausforderungen der Branche.

Mit der LV Flex hat LASERVORM dafür die perfekte Lösung gefunden. Die LV Flex ist eine kompakte einfach konzipierte ergonomische CNC Feinschweißmaschine mit bis zu fünf Achsen, welche insbesondere auch präzise und sichere Handschweißungen ermöglicht. Eine Kombination, die es in dieser Form bisher noch nicht gab. Mit wenigen Handgriffen lässt sich die Maschine von einer vollautomatischen CNC-Anlage in einen sicheren Handschweißplatz umwandeln.

Wenn sich am 18.06.24 in Stuttgart die Tore zur Medtec Live öffnen wird die LV Flex erstmalig für die Öffentlichkeit am Stand 518b zu sehen sein. Der Name LV Flex steht für hohe Flexibilität, Funktionalität und Anpassungsfähigkeit, die sich in der Maschine auf den kompakten Abmessungen von 895 x 1100 x 1700 mm in vielerlei Hinsicht wiederfinden. Neben der flexiblen Nutzungsart besticht die Maschine durch ihre ergonomischen Anpassungsmöglichkeiten in der Arbeitshöhe, flexiblen Einsatzort sowie einer variablen und funktionsreichen Steuerung. Diese ermöglicht eine einfache Integration zusätzlicher Ausstattungsvarianten und lässt sie zu einem wahren Multitalent auf kleinstem Raum werden. (LV)

Halle 1, Stand 518b

Telemedizin als wichtiger Schritt zur Verbesserung der Notfallversorgung

Anlässlich der Reform des Rettungsdienstes durch die Bundesregierung hat die Medizintechnik im Deutschen Industrieverband SPECTARIS gemeinsam mit dem ICCAS, dem Innovation Center Computer Assisted Surgery an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, Empfehlungen zur besseren Integration von Telemedizin in die Notfallversorgung vorgelegt. Die Empfehlungen wurden heute in einem Whitepaper mit dem Titel „Telemedizin im Rettungsdienst: Weichenstellung für eine digitale Zukunft“ veröffentlicht.



Bild: epm gmbh

Aufgrund von steigenden Kosten, strukturellen Problemen und der damit einhergehenden eingeschränkten Notfallversorgung plant die Bundesregierung im Rahmen der umfassenden Krankenhausreform auch eine Reform des Rettungsdienstes. Das vorliegende Whitepaper arbeitet dazu

die entscheidende Rolle der Telemedizin für die Weiterentwicklung des Rettungsdienstes heraus und bietet innovative Lösungsansätze, um die Notfallversorgung effizienter und effektiver zu gestalten. Dazu gehören die Integration von Telekonsilien, die Einführung von Telenotärzten, einheitliche Kommunikationsstandards sowie die Integration der Telemedizin in alle Landesrettungsgesetze. Außerdem empfehlen SPECTARIS und ICCAS Telemedizin-Kompetenzzentren, eine einheitliche Datenschutzregelung, verpflichtende Netzabdeckungsinformationen durch Mobilfunkanbieter und finanzielle Unterstützung durch die gesetzlichen Krankenkassen (GKV).

SPECTARIS hebt besonders die Bedeutung von Telenotärzten hervor, die nicht nur Ressourcen effizienter nutzen und Reaktionszeiten beschleunigen können, sondern auch das Potenzial haben, Leben zu retten. André Schulte, Vorstandsmitglied von SPECTARIS: „Um Menschen zu retten, sollten wir alle Möglichkeiten ausschöpfen. Dazu müssen Telenotärzte selbstverständlicher Teil des Rettungsdienstes werden, ohne die notwendigen Fähigkeiten vor Ort am Patienten zu schwächen. Sie überbrücken nicht nur lange Anfahrtszeiten, sondern ermöglichen auch die Betreuung mehrerer Patienten gleichzeitig und den Zugang zu medizinischem Fachpersonal, selbst wenn keine Vorort-Präsenz des Notarztes selbst erforderlich ist.“

Prof. Thomas Neumuth, Technischer Direktor am ICCAS der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig, ergänzt: „Die Integration der Telemedizin in den Rettungsdienst ist ein bedeutender Schritt nach vorne für die Notfallmedizin. Sie versetzt den Rettungsdienst in die Lage, lebensrettende Entscheidungen schneller zu treffen und Patienten besser zu versorgen.“

SPECTARIS und ICCAS präsentieren mit dem Whitepaper zukunftsweisende Ideen und laden zugleich alle relevanten Akteure zum Dialog ein. SPECTARIS und ICCAS sind bereit, ihre Expertise aktiv in die weitere Entwicklung der Reform des Rettungsdienstes einzubringen und somit einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Notfallversorgung in Deutschland zu leisten.

Laden Sie hier das vollständige Whitepaper herunter, um detaillierte Einblicke in die vorgeschlagenen Lösungen zu erhalten. (ST)

https://www.spectaris.de/fileadmin/Content/Pressemitteilungen/2024/Medizintechnik/2024_02_15_Whitepaper_Telenotarzt.pdf

GUS ERP GmbH

Regulatorische Anforderungen in der Medizintechnik im ERP Umfeld

Die Medizintechnikbranche unterliegt strengen regulatorischen Vorschriften, wie z.B. dem Medizinproduktegesetz, MDR/IVDR sowie den FDA-Richtlinien.

Entsprechend sind die Prozesse der Herstellung und des Vertriebs sicherer Medizinprodukte äußerst anspruchsvoll und erfordern eine durchweg nachvollziehbare, präzise und systematische Vorgehensweise. Dabei spielt das ERP-System bei der Validierung dieser Prozesse eine zentrale Rolle.

- Einbindung relevanter Prozesse in ein QM-System nach ISO 13485: Dies umfasst die Prozess-Dokumentation und -Lenkung, die Nachvollziehbarkeit von Änderungen sowie die Generierung von Audit Trails inkl. unterstützendem Audit-Manager.



Bild: GUS ERP GmbH

- Planung, Integration und Validierung von Anforderungen an ein ERP-System: Wie werden Anforderungen an IT-Infrastruktur und Use-Cases validiert, um einen sicheren Betrieb eines ERP-Systems und die damit verbundenen Prozesse zur Produktion und Dienstleistungserbringung zu ermöglichen?
- Aufrechterhaltung des validierten Zustandes und Kontrolle des Lebenszyklus: Wie wird der validierte Zustand eines Systems durch ein iteratives Changemanagement und Risikomanagement bis zu seiner Außerbetriebnahme sichergestellt?
- Rückverfolgbarkeit von Medizinprodukten innerhalb und außerhalb des ERP-Systems: Durch die standardisierte Kennzeichnung von Medizinprodukten über die Unique Device Identification (UDI) wird eine Rückverfolgbarkeit von Medizinprodukten gewährleistet, die die Patientensicherheit erhöht sowie die Marktüberwachung optimiert.

Ein explizit auf die Medizintechnik-Branche spezialisiertes ERP-System kann bei den o. g. Anforderungen einen entscheidenden Beitrag leisten. Wie das geht, erfahren Sie in unserem exklusiv für Verantwortliche der Branche der Medizintechnik konzipierten Webinar am 05. September 2024, 10:00 Uhr.

Jetzt hier anmelden: <https://gus-erp.com/erp-medizintechnik-regulatorische-anforderungen/>



GUS ERP
A GENII COMPANY

Halle 1
Stand 1025
www.gus-erp.com



apra-plast Kunststoffgehäuse – innovativ, individuell, einzigartig

apra-plast gestaltet und realisiert individuelle, unverwechselbare Kunststoffgehäuse mit optimaler Funktionalität: vom Prototypen über Kleinserien bis hin zur Serienfertigung mit mehreren tausend Stück.



Bild: apra-plast Kunststoffgehäuse

Die apra-plast Kunststoffgehäuse-Systeme GmbH entwickelt und fertigt Kunststoffteile und -gehäuse mit optimaler Funktionalität nach Kundenwunsch - vom Prototypen über Kleinserien bis zur Serienfertigung mit mehreren tausend Stück. Technisch ausgereift, optisch ansprechend und mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis – auch ohne Werkzeugkosten. Sie haben individuelle Ansprüche an Ihr Gehäuse? Die Spezialisten nehmen sich Zeit für Sie und Ihre Anforderungen.

Step by Step zu Ihrem Wunschprodukt- Beratung, Design, Prototypenbau und Serienfertigung. apra hat für jede Stückzahl und jede Anforderung die passende Fertigungstechnologie.

- InKug – Fräs-/Biegetechnik für kleine und mittlere Stückzahlen
- 3D-Druck –funktionale Prototypen, wirtschaftliche Serienfertigung oder Urmodelle für den Vakuumguss
- SynPro – Vakuumgießtechnik für Prototypen und Kleinserien
- Thermoform Tiefziehtechnik - fast beliebig designte Freiformflächen für kleine und große Stückzahlen
- Spritzguß – Herstellung höherer Stückzahlen (AP)

Halle 1, Stand 927

Hygienische Oberflächen verhindern Infektionen

Krankenhausinfektionen sind ein ernstes Problem. Gefährliche Keime können auf verschiedenen Oberflächen in medizinischen Einrichtungen überdauern und die Gesundheit von Patienten gefährden. Bisher fehlen jedoch Vorgaben für ein hygienegerechtes Design von Produktoberflächen im medizinischen Bereich.

Die VDI 5706 Blatt 1 klassifiziert hygienisch relevante Flächen in medizinischen Einrichtungen in Risikostufen und Hygieneklassen. Grundlage ist der Einsatzbereich, die Berührungshäufigkeit und das damit verbundene Risiko einer Kolonisation oder Infektion. Die Bewertung der Gefährdung bezieht sich dabei überwiegend auf Patientinnen und Patienten. Aus der Klassifizierung und den resultierenden Hygieneklassen können Entscheidungen für das notwendige Design einer Fläche und zur Festlegung von Maßnahmen zur Reinigung/Desinfektion abgeleitet werden.

VDI 5706 Blatt 2 gibt einen Überblick über hygienerrelevante Designempfehlungen von hygienisch relevanten Oberflächen und enthält entsprechende Gestaltungshinweise. Sie bezieht sich auf entsprechende Oberflächen von Medizinprodukten, Einrichtungsgegenständen und Bodenflächen im Gesundheitswesen. Diese Flächen werden insbesondere mittels Wisch-Reinigung oder -Desinfektion gesäubert. Bei unzureichender Reinigung besteht das Risiko, gefährliche Mikroorganismen auf Patientinnen und Patienten oder das Personal zu übertragen und Infektionen auszulösen.

Zielgruppen der beiden Richtlinien sind Medizinproduktehersteller, die Anwendenden von Medizinprodukten und Betreiber von medizinischen Einrichtungen, Hersteller und Nutzende von Gegenständen im medizinischen Umfeld, Krankenhausplanende und Aufsichtsbehörden.

Die Richtlinien VDI 5706 „Management hygienisch relevanter Flächen in medizinischen Einrichtungen – Klassifizierung und Design hygienisch relevanter Flächen: Blatt 1 „Klassifizierung“ und Blatt 2 „Designhinweise für unterschiedliche Risikoklassen“ können für 155,50 EUR bzw. 91,10 EUR bei DIN Media (Tel.: +49 30 2601-2260) bestellt werden. VDI-Mitglieder erhalten 10% Preisvorteil auf alle VDI-Richtlinien. (VDI)

ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie GmbH Die Lasermarkierlösung für die Medizintechnik

Die von der FDA (Food and Drug Administration) eingeführte UDI-Richtlinie fordert die eindeutige Kennzeichnung medizinischer Produkte.

So kann die Rückverfolgbarkeit sichergestellt werden.

Die korrekte Umsetzung beschäftigt Hersteller von Medizinprodukten und wirft einige Fragen auf. (ALT)

Das UDI-System ermöglicht:

- Effizientere Produktrückrufe
- Besserer Schutz vor Fälschungen
- Sicherheit in der gesamten Lieferkette

Halle 1, Stand 408

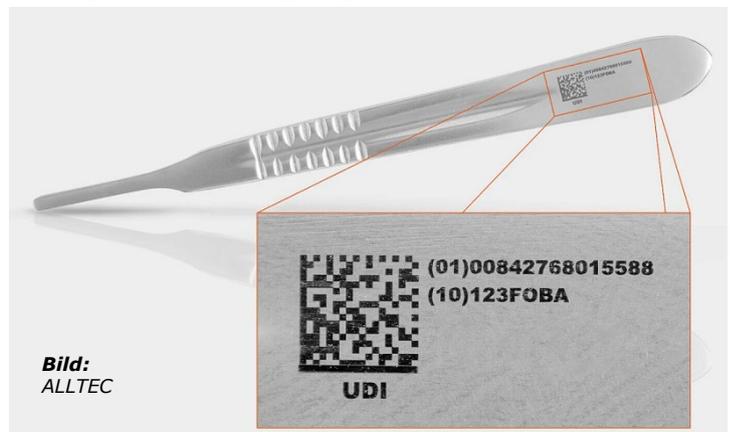


Bild:
ALLTEC

Bietet die Hybridfertigung das Potenzial, sich in der Medizintechnik als bewährte Praxis zu etablieren?

Die Synergie zwischen additivem 3D-Druck und maschineller Bearbeitung ebnet den Weg für neue Methoden der medizinischen Produktion. Mikron Tool hat in Zusammenarbeit mit DMG MORI gezeigt, wie die hybride Produktion beispiellose Vorteile für die Herstellung von medizinischen Komponenten bietet.

Visionen mit starken Partnern umsetzen

Durch die Zusammenarbeit im Rahmen der DMQP-Partnerschaft findet zwischen Mikron Tool und DMG MORI ein lebhafter Technologieaustausch statt. So keimte während der DMG MORI Hausausstellung in Pfronten 2022 eine verrückte Idee auf. Nämlich als Dr. Alberto Gotti (F&E-Leiter bei Mikron Tool) und Lell Friedemann, Managing Director DMG MORI Additive GmbH, die Möglichkeiten diskutierten, wie die traditionelle Zerspaltung in Kombination mit der 3D-Druck-Technologie sinnig genutzt werden kann. Daraufhin beschlossen die beiden „Visionäre“, die neue Idee der Hybridfertigung an einer Komponente aus der Medizintechnik in der Praxis zu testen.



Präzisionsschneidwerkzeuge für die zerspanende Industrie spezialisiert und konzentriert sich auf hochpräzise Anwendungen, insbesondere bei schwer zu bearbeitenden Materialien. Die Produktpalette umfasst Bohrer, Fräser und Reibahlen.

Bild: MIKRON Switzerland AG, MIKRON TOOL

Mikron Tool hat jüngst in seinem Technologie- und Applikation-Center einen Hybridfertigungsprozess für die Serienproduktion eines medizintechnischen Bauteils vorgestellt und sie mit konventionellen Produktionsmethoden verglichen. Birgt die synergetische Anwendung von konventioneller Zerspaltung und einem Laserschmelzverfahren entscheidende Vorteile?

Um diese Frage gewissenhaft zu beantworten, entwickelte Mikron Tool mit dem Support namhafter Technologiepartner folgenden Versuchsaufbau für eine Glenoid-Basisplatte - Titankomponente einer inversen, zementfreien Schulterprothese:

1. Zerspaltung mit anschließender Beschichtung (Hydroxylapatit oder Titanschichtspritzen).
2. Rein additiver Aufbau der Komponente im Laserschmelzverfahren mit Nachbearbeitung auf Werkzeugmaschine.
3. Hybridfertigung, die Kombination der beiden o.g. Fertigungsmethoden ohne Beschichtung.

Die auf einem Dreh- und Fräszentrum hergestellte Grundplatte hat eine hohe Genauigkeit und exzellente Oberflächenrauheit. Ideal für den anschließenden 3D-Druck. Damit erzeugt man den mittigen Hohlzapfen und eine Struktur mit hervorragenden Eigenschaften zur Osseointegration, die nur eine minimale Nachbearbeitung auf einem 5-Achsen-Bearbeitungszentrum erfordert.

Dieser Ansatz verkürzt die Produktionszeit und erzeugt eine hervorragende Struktur für die Osseointegration und der Materialnutzungsgrad in diesem Verfahren ist optimal.

Bei der hybriden Fertigung liegt die Kosteneinsparung im Vergleich zu den konventionellen Verfahren zwischen 4% und 9%. Besuchen Sie Mikron Tool am Messestand für weitere Informationen.

MIKRON TOOL

Halle 1, Stand 316
www.mikrontool.com



Advantech Europe BV

KI-gestützte endoskopische Diagnose und Behandlung

Fortschritte in der Endoskopie spielen eine wichtige Rolle bei der Krebsprävention und -diagnose. Mit den Lösungen von Advantech lassen sich heutige Herausforderungen wie sperrige Systeme, hohe Latenzzeiten bei der Datenverarbeitung und die Abhängigkeit von der menschlichen Analyse bewältigen.

Hintergrund

Krebs ist weltweit eine der häufigsten Todesursachen, wobei Krebserkrankungen der Magen-Darm-Organen wie Dickdarm, Magen und Enddarm zu den schwerwiegendsten zählen. Da Vorbeugung oft wirksamer ist als Behandlung, erfreut sich die Endoskopie mit ihren minimalen Schnitten und geringen Beeinträchtigungen für die Patienten zunehmender Beliebtheit. Der weltweite Markt für Endoskopiegeräte soll bis zum Jahr 2028 voraussichtlich 47,7 Mrd. US-\$ erreichen und das eine prognostizierte jährliche Wachstum (CAGR) bis zu 6% verzeichnen. Die Endoskopie gewinnt auch deshalb an Bedeutung, weil sie Chirurgen in die Lage versetzt, Polypektomieverfahren sofort durchzuführen und so das Risiko der Krebs-

entwicklung zu verringern. Heute neigen Chirurgen und Patienten zunehmend dazu, fortschrittliche Endoskopiegeräte zu verwenden, die hochauflösende Bilder und Echtzeit-Darstellungen durch Kamerasensoren liefern.

Fortschritte in der Endoskopie spielen eine wichtige Rolle bei der Krebsprävention und -diagnose. Mit dem SBC MIO-5377R und dem Erweiterungsmodul MIOe-UMXM von Advantech lassen sich heutige Herausforderungen wie sperrige Systeme, hohe Latenzzeiten bei der Datenverarbeitung und die Abhängigkeit von der menschlichen Analyse bewältigen. Die kompakten und leistungsstarken Komponenten, die auf Intel®-Mobile-Prozessoren der 13. Generation basieren, verbessern die diagnostische Präzision, Mobilität und Effizienz für medizinisches Fachpersonal.



Bild: Advantech Europe BV

Darüber hinaus steigert das optionale GPU-Erweiterungsmodul die Grafikfähigkeiten und ermöglicht Echtzeit-Bildgebung sowie verbesserte KI-Anwendungen. Advantechs Engagement für schlankes Design und Spitzentechnik sowie das kostenlose Software-Tool Edge AI Suite unterstreichen das Engagement des Unternehmens, die Grenzen der medizinischen Bildgebung zu erweitern, um bessere Ergebnisse im Gesundheitswesen zu erzielen. (AE)

Halle 1, Stand 523

Anzeige

Machen Sie unsere Welt zu Ihrer Welt

Zusätzliche Kunden
Trends Innovationen Social Media
Kontakte **Erfolg** Neuheiten
Neue Chancen kleine Budgets
Neue Netzwerke grenzenlose Kundenansprache
Höhere Reichweite **Nachhaltigkeit**

messe**kompakt**.de



Galvex GmbH präsentiert innovative Oberflächenbehandlungen auf der MedtecLIVE

Die Galvex GmbH, ein führender Anbieter von Oberflächenbehandlungen für die Medizintechnik, freut sich auf die MedtecLIVE in Stuttgart. Vom 18.06. bis 20.06.24 werden die Geschäftsleitungsmitglieder Herr Edwin Schmid und Herr Andreas Flükiger am Stand der Galvex GmbH vor Ort sein, um Besuchenden die neuesten Entwicklungen im Bereich der massneutralen Anodisierung vorzustellen. Ein innovatives Verfahren, das es ermöglicht, selbst vorab beschriftete Titanteile, aber auch Tantal, Niob und Zirkon, mit einer harten, korrosionsbeständigen Oxidschicht zu versehen, ohne die Abmessungen des Werkstücks zu verändern.



Bild: Titanex GmbH

Auf der MedtecLIVE 2024 haben Besuchende die einzigartige Gelegenheit, die Vorteile der massneutralen Anodisierung hautnah zu erleben. Am Stand der Galvex GmbH können sie mit eigenen Augen sehen, dass mit Laser beschriftete Titanteile auch nach dem Typ 2 Hartanodisieren noch lesbar sind – eine Eigenschaft, die auch für Tantal, Niob und Zirkon gilt. Musterteile stehen zur Begutachtung bereit, sodass Interessierte die Qualität und Präzision der Oberflächenbehandlung selbst beurteilen können. „Wir freuen uns darauf, unsere innovativen Lösungen für die Medizintechnik auf der MedtecLIVE 2024 zu präsentieren“, sagt Edwin Schmid, Geschäftsführer der Galvex GmbH. (TX)

Halle 1, Stand 826

Anzeige

Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.



Kunst für Ihr Büro

www.natura-mystica.eu

Freiformen für die Medizintechnik: Das Arburg Kunststoff-Freiformen

Mit dem Freeformer ist prädestiniert für die additive Fertigung in der Medizintechnik. Das offene System verarbeitet die gleichen Kunststoffgranulate wie beim Spritzgießen. Dazu zählen auch biokompatible, resorbierbare und sterilisierbare sowie FDA-zugelassene Originalmaterialien.



Bild: ARBURGadditive GmbH

In der Medizintechnik ermöglicht das AKF-Verfahren unter anderem sehr anspruchsvolle Anwendungen, die so mit keinem anderen Verfahren machbar sind. Dank kontinuierlicher Weiterentwicklungen des Verfahrens und der Freeformer nähert sich Arburg mehr und mehr den individuellen Anforderungen der Humanmedizin an.

Resorbierbare Implantate

Ein herausragendes Beispiel für den Einsatz des AKF-Verfahrens in der Medizintechnik ist die Verarbeitung von Resomer LR 706 (Composite aus poly L-lactide-co-D,L-lactide und β -TCP) der Firma Evonik zu Implantat-Platten, die bei Knochenbrüchen direkt in den Körper eingesetzt werden. Dazu wird ein Freeformer 200-3X mit zwei besonders verschleißfesten Austragseinheiten eingesetzt. Denn das dem menschlichen Knochen nachempfundene Polymer-Composite enthält 30 Prozent keramische Zusätze, sogenanntes β -TCP. Das Bauteil ist dadurch stabiler und gibt zudem Calcium ab, um den Knochenaufbau zu fördern. Nach vorgegebener Zeit löst sich das Implantat vollständig auf.

Halle 1, Stand 728

Fortsetzung von Seite 2

VDE auf der MedtecLIVE

Von der medizinischen App bis zum vernetzten Operationssaal

Im Projekt 6G Health des Bundesministeriums für Bildung und Forschung arbeitet der VDE mit 18 Partnern daran aufzuzeigen, was sich mit einem Zuwachs an Geschwindigkeit, Kapazität und Zuverlässigkeit in 6G realisieren lässt.



Dr. Cord Schlötelburg

Bild: VDE

Dabei stehen verschiedene Anwendungsfälle im Fokus: Eine flächendeckende Patientenüberwachung in Echtzeit kann zum Beispiel dafür sorgen, dass Ärzte im Notfall schneller eingreifen können. Über Augmented Reality sollen Kompetenzen ortsunabhängig gebündelt werden, sodass virtuell vernetzte Teams komplexe

Eingriffe im OP gemeinsam übernehmen können. In Krankenhäusern bieten vernetzte medizinische Geräte das Potenzial, Logistik und Steuerung zu vereinfachen und somit Personal zu entlasten. „Die Digitalisierung der Krankenhäuser ist derzeit sehr unterschiedlich ausgeprägt. Wir sind noch weit von einer umfassenden Vernetzung entfernt. Doch was heute noch fehlt, darf die Vision von morgen nicht ausbremsen“, so Schlötelburg.

VDE Veranstaltung: Von 5G zu 6G? Vernetzte Medizintechnik für die Gesundheitsversorgung von morgen

In der VDE Session auf der MedtecLIVE 2024 diskutieren Experten am 18. Juni von 11:45 bis 12:45 Uhr im Forum der Messe Stuttgart (Messeplazza 1, 70629 Stuttgart, Forum 1-331) über folgende Themen:

- Von 5G zu 6G-Technologie: Vision, technologische Möglichkeiten und Grenzen (Christoph Lips, DFKI)
- 6G Health: Vernetzung und intelligente Systeme als Grundlage für innovative Medizintechnik (Tobias Pabst, Universität Leipzig)
- Wie können Medizingeräte und nicht-medizinische Geräte oder Komponenten konform und möglichst einfach vernetzt werden? (Hans Wenner, VDE)
- Vernetzte Medizintechnik für die Gesundheitsversorgung von morgen (Diskussion, Moderation: Dr. Cord Schlötelburg)

Die MedtecLIVE 2024 empfängt Besucherinnen und Besucher am 18. und 19. Juni von 9 bis 17 Uhr und am 20. Juni von 9 bis 16 Uhr. (VDE)

European Medical Technology Industry Meets in Stuttgart

From 18 to 20 June 2024, medical technology manufacturers, contract manufacturers, suppliers, service providers and users from Germany and around the world will come



Image: NürnbergMesse / Thomas Geiger

together to discuss the latest procedures, products and processes along the entire value chain.

The organisers of MedtecLIVE 2024 expect exhibiting companies from 26 nations over the next three days. While most are from Europe, the 116 international exhibitors also include exhibitors from the key medtech regions of the USA, China and Japan. In addition

to showcasing the latest processes, design, manufacturing, production, components, materials and services from the entire value chain, the focus will be on personal networking, allowing attendees to form valuable connections. This makes MedtecLIVE the ideal trade fair for experts from development, product design, product management, production, quality control, purchasing and procurement from medical technology companies and distributors.

"Our exhibitors understand the issues that affect these people in their everyday lives. At MedtecLIVE, people talk medical technology. Challenges are understood, trends can be explored, and alternative suppliers discovered," says Christopher Boss, Managing Director of MedtecLIVE GmbH and Executive Director of the event. "And as a trade fair that specialises in the development and manufacture of medical technology, this clearly distinguishes MedtecLIVE from other trade fairs, where medical technology is usually only a marginal topic."

Exhibitor Forum: Medical Technology from Experts for Users

At the Exhibitor Forum, numerous exhibitors will share their valuable expertise through presentations over the three days of the trade fair. The Exhibitor Forum, located directly in the exhibition area in Hall 1, Stand 916, allows visitors to attend individual presentations at short notice. With over 20 presentations, the focus will be on three main trends this year: Automation, Digitalisation and Circular Economy. These topics will be presented in various guises both in the exhibition and on the Forum Stage and the Exhibitor Forum. There will also be plenty of space for other topics, such as positions and perspectives on the use of PFAS in medical technology, challenges in the development of medical devices, new manufacturing technologies such as 3D printing and updates on the EU Medical Device Regulation (MDR) and the EU Regulation on In Vitro Diagnostic Medical Devices (IVDR).

Guided Tours and Start-up Contest

These trends also play an important role in other programme items, such as various guided tours and the START HEALTHCARE start-up contest. The guided tours led by industry experts offer visitors a comprehensive overview of the wide range of medical technology topics and products. There will also be time to meet the experts in person and discuss the latest solutions and applications. Participation is free of charge for all visitors; however, registration via the website is requested due to the limited number of participants. The meeting point for the guided tours is at the entrance to Hall 1. The pitches by the start-up finalists, who have qualified in a digital pre-event, will take place on the opening day from 2:30 p.m. at the Exhibitor Forum. The winning company will be awarded the prize money of 9,000 euros. (MTL)

Trade Associations, Clusters and More

The large joint stands of relevant partners are once again a major attraction this year. Many companies are participating in these extensive areas, representing important European clusters and associations.

Advertisements

GUS ERP
A GENII COMPANY
Hall 1
Booth 1025
www.gus-erp.com

Looking for innovation?
Hall 1, Booth 728
HoliMaker.de
Manual Injection Moulding

In addition to the German Engineering Federation (VDMA) and the German Tool and Mould Manufacturers' Association (VDWF), the cluster initiatives Innonet Kunst-stoff, Swiss Medtech, Bayern Innovativ and Medical Mountains from Tuttlingen will also be present with joint stands.

The latter can look forward to a visit from Nicole Hoffmeister-Kraut.

The Minister for Economic Affairs, Labour and Tourism of the state of Baden-Württemberg is planning a tour of the trade fair and will visit the companies from the medical technology hub in Baden-Württemberg to gauge the industry's current state. (MS)

Page 24

BEUTTER Präzisions-Komponenten
Your Partner
for the Delivery of
Precision Mechanical
Components

BEUTTER has had experience in the manufacture of precision mechanical parts and assemblies since 1909.



Image:
BEUTTER

Today, BEUTTER Präzisions-Komponenten GmbH & Co. KG is considered a specialist for complex precision mechanical components with high precision requirements. We are an independent, medium-sized company and have earned an excellent reputation nationally and internationally as a premium supplier. (BPK)
Hall 1, Booth 111

Advertisement



Continued from page 1

Strong Partners for a Comprehensive Programme

The programme of MedtecLIVE is supported by some of the industry's most important associations, alongside other partners: Bayern Innovativ, Bitkom, the German Association for Supply Chain Management, Procurement, and Logistics (BME), the German Medical Technology Association (BVMed), EIT Health, Medical Mountains, Medical Valley, VDE, VDMA, and ZVEI.



Image: NürnbergMesse / Thomas Geiger

These partners will focus on topics such as AI, automation, sustainability, regulation, start-ups, and young talents, among other key areas shaping the future of the industry.

Keynote lectures and panel discussions, such as "Digitalisation and AI for a faster and safer regulatory process", "Challenges in the development of medical devices", "Quo vadis, PFAS? Positions and perspectives for medical technology", "AI in MedTech between the AI Act and MDR", or "From 5G to 6G? Networked medical technology for the healthcare of tomorrow", are particularly well-received by visitors and have already attracted numerous registrations.

Experience Companies and Solutions up Close

Further highlights of the MedtecLIVE programme are guided tours on the key topics of the trade fair: automation, digitalisation, and circular economy. On the guided tour 'Medizintechnik weitergeDACHt', experts from the Medtech Cluster Alliance D-A-CH will guide participants to interesting exhibitors from Germany, Austria, and Switzerland, supporting the realisation of new products and solutions.

Stage for Innovative Start-ups

The excitement is rising for founders, young companies, and interested professionals: alongside the 'Young Innovators' joint stand and the international start-up area 'International Innovators', the start-up contest START HEALTHCARE will take place on 18 June at 2:30 PM at the forum in the exhibition hall. The sponsor, EIT Health, an independent organization of the European Union that promotes innovation and entrepreneurship across Europe, is providing a total of 9,000 euros in prize money for the winners. In addition, Medical Valley supports the international start-up participations and organisation of the start-up competition. The Start-ups will be judged by a distinguished jury from the industry, key start-up clusters, associations, and founding experts.

Football fever at MedtecLIVE 2024

Numerous networking events offer the opportunity to discuss the latest industry trends in a relaxed atmosphere and make new contacts. "After the great feedback on our trade fair party last year, we will also be organising a great social event on the second day of the trade fair in Stuttgart this year. As the European Football Championship is taking place at the same time, I can reveal that it will revolve around football," says Christopher Boss, Managing Director of MedtecLIVE GmbH and Executive Director of the event.

The exhibitors are also dedicating some of their programme points to football fever. Nine companies are jointly organising a kind of treasure hunt that will show the steps leading up to the delivery of a medical product. Other exhibitors will offer table football, beers from participating European Championship countries, fan scarves, and raffles. (MTL)

Does Hybrid Manufacturing offer the Potential to Establish itself as Best Practice in Medical Technology?

The synergy between additive 3D printing and machining paves the way for new methods of medical production. Mikron Tool, in collaboration with DMG MORI, has demonstrated how hybrid production offers unprecedented advantages for the production of medical components.

Realising Visions with Strong Partners

Thanks to the collaboration within the DMQP partnership, Mikron Tool and DMG MORI are engaged in a dynamic exchange of technology. A crazy idea was born during the DMG MORI in-house exhibition in Pfronten in 2022. Namely, when Dr Alberto Gotti (Head of R&D at Mikron Tool) and Lell Friedemann, Managing Director of DMG MORI Additive GmbH, discussed the possibilities of how traditional machining could be used sensibly in combination with 3D printing technology. The two "visionaries" then decided to test the new idea of hybrid production in practice using a component from the field of medical technology.



Mikron Tool specializes in precision cutting tools for the machining industry, focusing on high-precision applications, particularly in difficult-to-machine materials.

Image: MIKRON Switzerland AG, MIKRON TOOL

Mikron Tool recently presented a hybrid manufacturing process for the series production of a medical technology component at its Technology and Application Centre and compared it with conventional production methods. Does the synergetic application of conventional machining and a laser melting process offer decisive advantages?

In order to answer this question properly, Mikron Tool developed the following test setup for a glenoid base plate - a titanium component of an inverse, cementless shoulder prosthesis - with the support of leading technology partners:

1. Machining with subsequent coating (hydroxyapatite or titanium coating spraying).
2. Purely additive construction of the component using the laser melting process with post-processing on a machine tool.
3. Hybrid production, the combination of the two above-mentioned production methods without coating.

The base plate produced on a turning and milling centre has high precision and excellent surface roughness. Ideal for subsequent 3D printing. This creates the central cavity and a structure with excellent osseointegration properties that requires minimal post-processing on a 5-axis machining centre.

This approach shortens the production time and produces an excellent structure for osseointegration and the material utilisation rate in this process is optimal.

In hybrid manufacturing, the cost saving is between 4% and 9% compared to conventional methods. For more information, visit Mikron Tool at its booth.

MIKRON TOOL
Hall 1, Booth 316
www.mikrontool.com



Continued from page 21

Perfectly Networked Digitally and Onsite

In addition, a total of around 20 German start-ups will be presenting their product innovations to the specialist public at the subsidised 'Young Innovators' joint stand and young international companies at the 'International Innovators' start-up area. Official delegations from Ireland, Canada and the Czech Republic are also expected to attend.



Image:
NürnbergMesse / Thomas Geiger

MedtecLIVE not only gives the medical technology community a home on site. As a central part of the new medteclive.com website, the new digital MedtecLIVE Community creates a unique networking and information service that brings people together on the topics and issues relevant to them long before the trade fair. Exhibitors and visitors can subscribe to news about companies or topics, exchange information directly before the event, arrange appointments and then continue the dialogue in person in Stuttgart. The resulting network enables strong cooperation for current and future projects. (MS)

Advertisement



Kunststoff Helmbrechts AG

Lens in a Window Frame

There are times it simply has to be glass: perhaps when medical optical components require suitability for sterilization in the autoclave. Here the transparency of glass and



Image: Kunststoff Helmbrechts AG

the flexibility of plastic create an unbeatable duo - nevertheless, not an easy one. Glass and plastic do not bond and have different thermal behaviors.

KH Medical, has nonetheless succeeded to overmold various shaped glass plates in such a way that the plastic creates a type of window frame, and, in doing so, they can be integrated into the surrounding

component geometry. The development process required for this took five years. The challenge arose with positioning the freely floating lenses into the tool in such a way that the complete overmolding of the edges would be possible in a single process step.

A key point of the project concerned the tightness of the assemblies. Since there is no firm bonding between the materials, it is essential that, through its shrinkage, and without causing any damage, the plastic firmly surrounds the glass in such a way that no air leakage is possible. As opposed to earlier attempts elsewhere, the technology from KH does not require an interlayer in the form of a soft component. The glass is completely surrounded by various plastics with and without reinforcement and filler materials. Inline camera and leakage inspections follow the injection molding.

In the current medical sector series application, a robot positions several different glass windows into the tool where they are then over molded with a window frame. The resulting component receives its final shape in a follow-up process. (KH)

Hall 1, Booth 316

elunic with AI.SEE™ at MedtecLIVE 2024

Quality Without Compromise: AI Quality Control for Medical Technology

AI.SEE™, a leading provider of AI-powered quality control solutions, will be exhibiting at MedtecLIVE 2024 in Stuttgart for the first time. From 18 - 20 June, the event will provide an important platform for the presentation of innovative technologies in medical technology.

In medical technology, manufacturers are subject to strict quality and safety standards. AI.SEE™ supports this process by using deep learning to automate quality control. This enables the precise detection of the smallest irregularities and defects that are invisible to the human eye. AI.SEE™ was developed specifically for the requirements of manufacturing companies and can be integrated into existing production systems without interruption. The AI technology improves quality control through automated inspection processes and reliable detection accuracy immediately after implementation.

By detecting quality deviations at an early stage, AI.SEE™ reduces scrap and rework, which both cuts costs and shortens time-to-market. In addition, AI.SEE™ continuously provides valuable data that can be used to optimise production processes. Visitors to MedtecLIVE 2024 are invited to visit AI.SEE™ in Hall 1 to learn more about the potential of AI applications. (el)

Hall 1, Booth 941

VDE at the MedtecLIVE 2024
**What does 6G Mean
for Medical Technology?**

Around 400 exhibitors from the fields of processes, mechanical engineering, medical technology and materials and around 50 speakers on trend topics such as automation, digitalization and the circular economy: MedtecLIVE 2024, the European trade fair for medical technology, will offer visitors extensive opportunities for professional exchange from 18 to 20 June in Stuttgart. In its session, the VDE will address the question of how the step from 5G to 6G will proceed and what benefits networked medical technology will bring for doctors and patients.

VDE Image: VDE

Dr. Cord Schlötelburg, Head of VDE Health, explains: "We are struggling with a shortage of skilled workers – a trend that will intensify in the future. It is therefore all the more important not to lose touch technologically and to take advantage of new opportunities." (VDE)

Page 28

Advertisement

Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.



**New
Online Shop**
Free delivery in Europe!
Incl. right of return!

**Unique art works
from Siegbert Hahn**

www.natura-mystica.eu

Titanex Personal Consultation for Demanding Medical Technology Projects

Titanex GmbH, a leading supplier of titanium, tantalum, niobium and specialty metal components for the medical technology industry, will be exhibiting at MedtecLIVE 2024 in Stuttgart from June 18 to 20. At booth 1-826, the company will present its comprehensive product portfolio and offer visitors the opportunity to discuss technically demanding projects in person with the managing director. Mr. Dipl. Eng. Andreas Flükiger, member of the management board, will be on-site to advise customers and interested parties. "We invite everyone to bring their samples or task descriptions so that we find the optimal solution together," says Andreas Flükiger. "Our goal is to support our customers from development to production and deliver customized components of the highest quality."

At the exhibition stand, the latest innovations in the field of medical technology components made of titanium, tantalum, niobium, molybdenum, zirconium and tungsten will be presented. Titanex's experts will be available to answer questions and discuss material properties, manufacturing processes and quality assurance. (Gal)

Hall, Booth 826

Advertisement



Start-ups in the Spotlight at MedtecLIVE 2024

AI, apps or even a completely new business model? The products and ideas of start-ups are as diverse as the challenges they want to solve. At MedtecLIVE from June 18 to 20, 2024 in Stuttgart, exciting young companies from Germany and around the world will come together to present their innovations. An absolute highlight will be the START HEALTHCARE start-up pitch on the first day of the trade fair.



Image: NürnbergMesse / Thomas Geiger

Start-up pitch: START HEALTHCARE

START HEALTHCARE is a competition for medical technology start-ups that takes place as part of MedtecLIVE 2024. Founders can present their innovations and visions to a top-class jury in an online preliminary round. The best participants will be invited to the final on June 18 in Stuttgart, where they will compete for an attractive main prize of 9,000 euros from EIT Health Germany-Switzerland CLC GmbH. The competition offers an excellent platform to gain visibility and build valuable networks for start-ups. Among other things, the judges Matthias Schwarz and Peter Lutsch will record podcasts with the founders at the trade fair, thus ensuring further visibility outside of the trade fair participation.

"MedtecLIVE is an outstanding opportunity for innovators and start-ups from all over Europe to connect with key stakeholders, decision-makers, potential investors and cooperation partners in the attractive healthcare markets of the DACH region and beyond," says Dr. Kurt Höller, Managing Director of the EIT Health Germany-Switzerland CLC GmbH. "The start-ups supported by EIT Health have always had very good experience with their participation in recent years."

Young Innovators from Germany

The 'Young Innovators' joint stand, sponsored by the Federal Ministry for Economic Affairs and Climate Protection, offers special conditions for German start-ups so they can introduce themselves to public and present their product innovations. They receive funding of up to 60 percent of the investment in their trade fair appearance.

A total of 14 young companies will be showcasing new laser technologies, AI-based patent research tools and innovative silicone developments, among other things. Christopher Boss, Managing Director of MedtecLIVE GmbH and Executive Director of the event is delighted with the great interest shown by the start-up companies. "The 'Young Innovators' pavilion has proven to be the perfect stage for innovative ideas and products: The joint stand is already booked out."

International start-up area

The International start-up area called 'International Innovators' offers the ideal environment to present newcomers' products and services and also serves as a networking platform. "We are particularly pleased that the International Start-up Area is supported by our partner Medical Valley," says Boss. Start-ups can register for the joint stand 'International Innovators' and receive a very attractive subsidy of more than 50% of the costs. In addition to the stand space, the package also includes the stand's construction. "Thanks to the support of Medical Valley, we can offer the same conditions for all start-ups from Germany and abroad in addition to the Young Innovators Pavilion for German start-ups," says Boss. (MS)



Image: NürnbergMesse / Thomas Geiger

PKT at Medtec LIVE with Smallest Components

Traditionally coming from the watch industry with its micro parts, PKT has been setting standards in the production of high-precision plastic parts with micro structures and/or micro dimensions for years, and all of that with a part weight of less than 0.001 grams.



Image: Präzisions-Kunststoff-Teile GmbH

The current highlight: series production of a component with an outer diameter of 1.33 millimeters, a tip diameter of 0.85 millimeters, a modulus of 0.10625 and weighting less than 0.0006 grams. A truly small size that is also interesting for countless applications in medical technology. Medical technology is one of the most important mainstays of PKT, accounting for over 40 percent of sales. For this industry, the company qualifies its tools, equipment and processes focused on a customer-oriented validation process based on DQ, IQ, OQ and PQ. Of course, PKT is also certified according to ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001 and certification according to ISO 13485 "Medical Devices" is currently in progress. PKT has technologies and capabilities that are used in many product developments, regardless of the industry. Increasing miniaturization and the sustainable use of raw materials as well as the requirements for highest precision are of enormous importance. (PKT)

Hall 1, Booth 304

nextPACK AG

Intelligent Packaging Solutions Made of Recycled PE Foam and Honeycomb Cardboard

Sustainability and environmental protection concern us all! Therefore, it is important that these aspects are implemented in as many areas of life as possible. We at nextPACK AG make our contribution to the topic of sustainability through smart packaging solutions.

nextPACK AG is a packaging company that specializes in environmentally friendly transport packaging made of honeycomb cardboard. But why honeycomb cardboard? It has many advantages and its nature makes it versatile. Through various processing techniques such as scoring, molding or the so-called "V-score", it can be individually shaped and allows a wide range of applications. Its low weight, combined with high flexural and compressive strength, facilitates the packaging process and the packaged goods are optimally protected and fixed. The surface load capacity of honeycomb cardboard reaches up to 5 kg per cm². However, honeycomb cardboard is not the only material that nextPACK uses for its packaging solutions. The experts at nextPACK develop ideal combinations of honeycomb cardboard, recycled PE foam and wood. (NP)

Hall 1, Booth 410

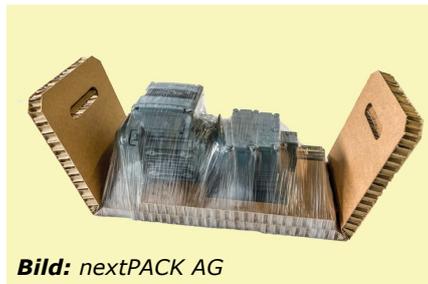


Bild: nextPACK AG

Leonhardt e. K. Cleanroom Production for Precision Medical Components

The Leonhardt company from Hochdorf near Kirchheim is known for the highest precision of its products. Leonhardt has been manufacturing tools and molds for medical products for decades. The company has now set up a cleanroom production facility for medical components.

The cleanroom concept at Leonhardt is designed for flexibility. It is currently equipped with a 2K injection molding machine that can produce components with a shot weight of a few grams to around 500 grams. In addition to parts production, both downstream automated and manual work steps can be carried out in the cleanroom. Recognition according to ISO 13485 is prepared and will take place in a few weeks.

So that the company can react quickly to customer requirements, additional injection molding machines can be connected if necessary. This is because the company has the expertise to process different materials. In addition to plastics, Wolfgang Leonhardt is thinking primarily of ceramic materials. "They are resistant to bacteria and are therefore particularly suitable for medical technology applications," explains Wolfgang Leonhardt.

The higher the requirements for the product, the more important it is for component quality to offer all steps from a single source. "Our customers can and should commission us with the entire process chain," confirms Leonhardt, "from planning to design and mold making to part production and the functionalization of surfaces." This is the only way to guarantee high-precision components that function reliably over the long term. (LH)

Hall 1, Booth 343

Galvex GmbH Presents Innovative Surface Treatments

Galvex GmbH, a leading provider of surface treatments for the medical technology industry, is pleased to announce its participation in MedtecLIVE 2024 in Stuttgart. From June 18 to 20, executive board members Mr. Edwin Schmid and Mr. Andreas Flükiger will be present at the Galvex GmbH booth to introduce visitors to the latest developments in the field of mass-neutral anodizing.



Image: Galvex GmbH

An innovative process that allows even premarked titanium parts, as well as tantalum, niobium, and zirconium, to be coated with a hard, corrosion-resistant oxide layer without altering the dimensions of the workpiece.

See It With Your Own Eyes

At MedtecLIVE 2024, visitors will have the unique opportunity to experience the benefits of massneutral anodizing up close. At the Galvex GmbH booth, they can see with their own eyes that laser-marked titanium parts remain legible even after Type 2 hard anodizing – a property that also applies to tantalum, niobium, and zirconium. Sample parts will be available for inspection, allowing interested parties to assess the quality and precision of the surface treatment themselves.

"We are excited to present our innovative solutions for medical technology at MedtecLIVE 2024," says Edwin Schmid, Managing Director of Galvex GmbH. "Our goal is to offer our customers high-quality surface treatments that make their products more durable, corrosion-resistant, and precise." (TX)

Hall 1, Booth 826

Continued from page 25

VDE at the MedtecLIVE 2024

From the Medical App to the Networked Operating Theater

In the 6G Health project of the Federal Ministry of Education and Research, the VDE is working with 18 partners to demonstrate what can be achieved with an increase in speed, capacity and reliability in 6G.



Dr. Cord Schlötelburg

Image: VDE

The focus is on various use cases: Comprehensive patient monitoring in real time, for example, can ensure that doctors can intervene more quickly in an emergency. Augmented reality can be used to bundle skills regardless of location so that virtually networked teams can perform complex procedures together in the operating theater. In hospitals, networked medical devices offer the potential to simplify logistics and control and thus reduce the workload of staff.

„The level of digitalization in hospitals currently varies greatly. We are still a long way from comprehensive networking. But what is still lacking today must not slow down the vision of tomorrow,“

says Schlötelburg.

VDE event: From 5G to 6G? Networked medical technology for the healthcare of tomorrow

In the VDE session at MedtecLIVE 2024, experts will discuss the following topics on June 18 from 11:45 a.m. to 12:45 p.m. in the Forum at Messe Stuttgart (Messepiezza 1, 70629 Stuttgart, Forum 1-331):

- From 5G to 6G technology: vision, technological possibilities and limits (Christoph Lips, DFKI)
- 6G Health: Networking and intelligent systems as the basis for innovative medical technology (Tobias Pabst, Leipzig University)
- How can medical devices and non-medical devices or components be networked in a compliant manner and as simply as possible? (Hans Wenner, VDE)
- Networked medical technology for the healthcare of tomorrow (discussion, moderated by Dr. Cord Schlötelburg)

MedtecLIVE 2024 welcomes visitors on June 18 and 19 from 9 a.m. to 5 p.m. and on June 20 from 9 a.m. to 4 p.m. (VDE)

Fortsetzung von Seite 12

Young Innovators aus Deutschland

Für deutsche Start-ups hält der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Gemeinschaftsstand ‚Young Innovators‘ besondere Konditionen vor, damit diese sich der Fachöffentlichkeit vorstellen und Produktinnovationen präsentieren können. Sie erhalten eine Förderung von bis zu 60% der Investitionen in den Messeauftritt.



Image: NürnbergMesse / Thomas Geiger

Insgesamt 14 junge Unternehmen zeigen unter anderem neuartige Laser-Technologien, KI-basierte Patentrecherchertools oder innovative Silikonentwicklungen. Christopher Boss, Geschäftsführer der Medtec-LIVE GmbH und Executive Director der Veranstaltung zeigt sich sehr erfreut über

das große Interesse der Start-ups. „Dass der Gemeinschaftsstand ‚Young Innovators‘ die perfekte Bühne für innovative Ideen und Produkte ist, hat sich bewiesen: Der Gemeinschaftsstand ist bereits komplett ausgebucht.“

Internationale Start-up Area

Die Internationale Start-up Area ‚International Innovators‘ bietet Newcomern das ideale Umfeld, um ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren und dient gleichzeitig als Networking-Plattform. „Wir freuen uns ganz besonders, dass die Internationale Start-up Area von unserem Partner Medical Valley unterstützt wird“, sagt Boss. Start-ups können sich für den Gemeinschaftsstand ‚International Innovators‘ anmelden und eine sehr attraktive Förderung von mehr als 50 Prozent der Kosten erhalten. Das Paket beinhaltet neben der Standfläche auch den Standbau. „Dank der Unterstützung durch Medical Valley können wir neben dem Young Innovators Pavillon für deutsche Start-ups dieselben Konditionen für alle Start-ups aus dem In- und Ausland anbieten“, sagt Boss. (MTL)

Arorian Technologies GmbH: Digitale Lösungen für MedTech-Exzellenz

Nahtlose Integrationen für optimierte Produktentwicklung

Steigern Sie Ihre Produktentwicklung mit unseren digitalen Lösungen! Wir bieten nahtlose Integrationen von PPM, ALM und PLM, um Ihre Prozesse zu optimieren. Als Ihr Partner für erstklassige Integrationen mit cplace, PTC Codebeamer und Windchill sind wir Ihre Experten in der Medizintechnik.

Arorian ist spezialisiert auf digitale Engineering-Dienstleistungen und bietet Expertise in Application Lifecycle Management (ALM), Product Lifecycle Management (PLM), Services Lifecycle Management (SLM), Services für Digital Thread und Projekt und Portfolio-Management (PPM) sowie kundenspezifische Softwareentwicklung.

Vertraut von vielen globalen Unternehmen in den Bereichen Medizintechnik, Automobilindustrie und Hightech, verbessern die Lösungen von Arorian die betriebliche Effizienz, fördern Innovationen und unterstützen eine nahtlose digitale Transformation.

Mit einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz, einem globalen Fußabdruck und einer Leidenschaft für technologische Innovationen ist Arorian Technologies Ihr Partner, um Herausforderungen in Chancen zu verwandeln, Wachstum voranzutreiben und nachhaltigen Erfolg im digitalen Zeitalter zu erzielen. (AT)

Halle 1, Stand 439

Bo-Inno GmbH Tuttlinger Korb – das modulare Waren- trägersystem

Der Tuttlinger Korb ist ein modulares Warenträgersystem, das den jeweiligen Reinigungsaufgaben immer wieder angepasst werden kann. Bei einem großen Bauteilespektrum bietet dieser Reinigungskorb die optimale Lösung. Hierbei kann auf beschichtete Draht- oder Kunststoffeinsätze zurückgegriffen werden.

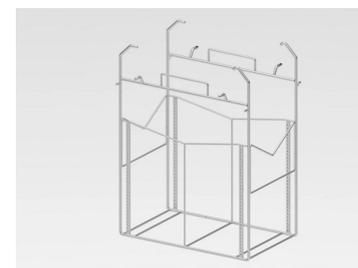


Bild: Bo-Inno GmbH

Das modulare Warenträgersystem namens "Tuttlinger Korb" hatte vor gut 2 Jahren seinen Anfang in Tuttlingen und ist danach gut auf dem Markt angenommen worden. Der Reinigungskorb ist dabei so aufgebaut, dass dieser immer durch das Innenleben angepasst werden kann.

Die Einsätze, welche in ein Kammsystem eingestapelt werden, können bei Bedarf mit dem Kunden individuell abgestimmt werden. Des Weiteren können verschiedene Gittereinsätze oder unser Clip-Wire-Gitter in das Kammsystem eingestapelt werden. Das entwickelte Clip-Wire-Gitter erlaubt es aus einem Pool von über 1000 Kunststoffclips den passenden Träger zu finden. Es ist ebenso möglich ohne den Einsatz des Kammsystems aus einem Setzgutkorb einen Schüttgutkorb zu bilden. (BI)
Halle 1, Stand 227

Advertisement



Leonhardt e. K.

Reinraum-Produktion für medizintechnische Präzisions-Bauteile

Das Unternehmen Leonhardt aus Hochdorf bei Kirchheim ist bekannt für höchste Präzision seiner Produkte. Seit Jahrzehnten fertigt Leonhardt Werkzeuge und Formen für medizintechnische Produkte. Jetzt hat das Unternehmen eine Reinraum-Produktion für medizinische Bauteile aufgebaut.

Das Reinraum-Konzept bei Leonhardt ist auf Flexibilität ausgelegt. Derzeit ist es mit einer 2K-Spritzgießmaschine ausgestattet, mit der sich Bauteile mit einem Schussgewicht von wenigen Gramm bis etwa 500 Gramm produzieren lassen. Neben der Teilefertigung können in dem Reinraum sowohl nachgeordnete automatisierte, als auch manuelle Arbeitsschritte ausgeführt werden. Die Anerkennung nach ISO 13485 ist vorbereitet, sie wird in wenigen Wochen erfolgen.

Damit das Unternehmen schnell auf Kundenanforderungen reagieren kann, lassen sich bei Bedarf weitere Spritzgießmaschinen anbinden. Denn das Unternehmen hat die Expertise, unterschiedliche Werkstoffe zu verarbeiten. Neben Kunststoffen denkt Wolfgang Leonhardt vor allem an keramische Werkstoffe. „Sie sind resistent gegen Bakterien und deshalb für medizintechnische Anwendungen besonders geeignet“, erläutert Wolfgang Leonhardt.

Je höher die Anforderung an das Produkt, umso wichtiger ist es für die Bauteilqualität, alle Schritte aus einer Hand anzubieten. (LH)

Halle 1, Stand 343



Bild: Leonhardt e.K.

EBERHARD print & medien agentur gmbh

Impressum | Imprint

messe**kompakt**.de

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	
Verkauf	R. Thiel	thiel @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

acad group GmbH (AGG), Actronic-Solutions GmbH, Advantech Europe BV (AE), ALLTEC Angewandte Laserlicht Technologie GmbH (ALT), apra-plast Kunststoffgehäuse Systeme GmbH (AP), ARBURGERadditive GmbH + Co. KG, Arorian Technologies GmbH (AT), BEUTTER Präzisions-Komponenten GmbH & Co. KG (BPK), Bo-Inno GmbH (BI), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm), elunic AG (el), EPflex Feinwerktechnik GmbH (EPF), EUROFLEX GmbH (EF), Fischer Söhne AG (FSAG), Galvex GmbH (GAL), Gebrüder Eberhard GmbH & Co. KG (GE), GF Machining Solutions GmbH (GF), GUS ERP GmbH, Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG (HL), HoliMaker – Udo Eckloff Projektmanagement & Beratung, IMSTec GmbH (IMST), j. söllner AG (JS), Kunststoff Helmbrechts AG (KH), LASERVORM GmbH (LV), Leonhardt e.K. (LH), LK Mechanik + Blechverarbeitung GmbH (LK), MedtecLIVE GmbH (MTL), Messe Stuttgart GmbH (MS), MetShape GmbH, Mikron Switzerland AG – Division Tool, Natura mystica siehe Siegbert Hahn, nextPACK AG (NP), novineon CRO GmbH (NN), NürnbergMesse, Thomas Geiger, PKT – Präzisions-Kunststoff-Teile GmbH (PKT), Protolabs (PL), Siegbert Hahn – Natura mystica, SPECTARIS (ST), Titanex GmbH (TX), VDE – Verband der Elektrotechnik (VDE), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this ePaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this ePaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Protolabs präsentiert innovative Fertigungslösungen auf der MedtecLIVE 2024

Protolabs, ein weltweit führender Anbieter von digitalen Fertigungsdienstleistungen, nimmt an der MedtecLIVE 2024 teil. Im Rahmen der MedtecLIVE wird Protolabs in Halle 1 fortschrittliche Fertigungslösungen vorstellen, die speziell auf die Bedürfnisse der Medizintechnik zugeschnitten sind.



Bild: Protolabs

Medizintechnik: Innovation und Präzision im Fokus

Mit einem breiten Spektrum an Dienstleistungen, die von der additiven Fertigung über CNC-Bearbeitung bis hin zu Spritzgussverfahren reichen, bietet Protolabs maßgeschneiderte Lösungen für die Medizintechnikbranche. Die Expertise der führenden Fertigungsspezialisten ermöglicht es komplexe und präzise Bauteile schnell und effizient zu produzieren, was für die Entwicklung und Herstellung medizinischer Geräte von entscheidender Bedeutung ist. Zudem ist Protolabs auf Prototyping und On-Demand Fertigung spezialisiert und stellt Kunden somit flexible und effiziente Lösungen bereit.

„Unsere Teilnahme an der MedtecLIVE 2024 unterstreicht unser Engagement, innovative Fertigungstechnologien in die Medizintechnik zu bringen und dabei die bestmögliche Grundlage für neue Produkte und Lösungen zu schaffen“, betont Daniel Cohn, Managing Director & 3DP Lead EMEA. „Medizintechnik ist eine zentrale Branche, in der es darum geht, Schmerzen zu lindern, optimale Behandlungsmöglichkeiten sicherzustellen und schlussendlich auch Leben zu retten. Genau deshalb ist es für uns ein zentrales Anliegen, Designer, Ingenieure und Entwickler dabei zu unterstützen, ihre Ideen erfolgreich umsetzen zu können und die Zukunft dieser Branche mitzuprägen“, fährt Cohn fort.

ISO 13485:2016 Zertifizierung für den 3D-Druck DMLS

Protolabs Germany ist nach ISO 13485:2016 für den 3D-Druck mit dem Direkten Metall-Lasersintern (DMLS) zertifiziert, wodurch das Unternehmen Kunden mit hochwertigen medizinischen Implantaten unterstützen kann und in Kombination mit medizintechnischen Werkstoffen und Legierungen gleichzeitig die Herstellung von medizinischen Komponenten und Geräten unter Einhaltung höchster Qualitätsstandards in der Medizintechnik gewährleistet.

Digitale Fertigung für qualitative Ergebnisse

„Wir bei Protolabs setzen auf ein modernes Fertigungsmodell mit digitalen Produktionsstätten und auf unser Protolabs Network, um schnelle und zuverlässige Fertigungsprozesse zu gewährleisten“, erklärt Daniel Cohn. „Mit unserer Online-Plattform erhalten Kunden in wenigen Minuten Angebote und kostenloses Designfeedback von unseren Experten in Echtzeit. Neben der Unterstützung während des gesamten Auftrag Prozesses bis zur Bestellung, treffen hier verlässliche Geschwindigkeit und Qualität auf fortschrittliche Fertigungsverfahren und ermöglichen dadurch die Lieferung innerhalb weniger Tage. Diese Effizienz ist besonders in der Medizintechnik von großem Vorteil, wo die schnelle Markteinführung neuer Produkte Leben nachhaltig verändern kann.“ (PL)

Halle 1, Stand 136

Gebr. Eberhard GmbH Präzisionsteile: Kunststofftechnik

Die EBERHARD Präzisionsteile für den Bereich Kunststofftechnik werden in Nordheim, Baden-Württemberg, und in Ohrdruf, Thüringen, produziert. Diese Standorte bieten beste Bedingungen für höchste Präzision und echte EBERHARD-Qualität – Made in Germany.



Bild: Gebr. Eberhard GmbH

Sonderanfertigungen für unterschiedlichste Branchen

Zu den Kernkompetenzen von EBERHARD Präzisionsteile zählen kundenspezifische Sonderanfertigungen für unterschiedlichste Branchen und Anwendungen.

Mit jahrzehntelanger Erfahrung und unter Einsatz modernster Fertigungstechnik sind wir in der Lage, die technischen Grenzbereiche präzise einzuhalten und selbst höchste Qualitätsanforderungen zu erfüllen. (GE)

Halle 1, Stand 518a

Anzeige



Vernetzen
Sie Ihre Welt
mit unserer Welt

BEUTTER

**Präzisions-Komponenten
Partner für die Zulieferung
feinmechanischer
Komponenten**

Seit 1909 hat BEUTTER Erfahrung in der Herstellung feinmechanischer Teile und Baugruppen. Heute gilt die BEUTTER Präzisions-Komponenten GmbH & Co. KG als Spezialist für komplexe feinmechanische Komponenten mit hohen Präzisionsanforderungen. Wir sind ein unabhängiges, mittelständisches Unternehmen und haben uns national und international als Premium-Lieferant einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Das Branchenportfolio der BEUTTER Präzisions-Komponenten GmbH & Co. KG umfasst die Medizin-, die Luft- und Raumfahrt-, die Messgeräte- und die Sicherheitstechnik sowie den Maschinenbau und Anwendungen im Bereich der Hydraulik.

Am Hauptsitz im baden-württembergischen Rosenfeld beschäftigt BEUTTER 160 Mitarbeiter und realisiert anspruchsvolle Einzelteile und Baugruppen. Die hohe Fertigungstiefe und der moderne Maschinenpark eignen sich ideal für kleine und mittleren Serien.

Insbesondere wenn es um schwer zu bearbeitendes Material und Sonderwerkstoffe mit einem hohen Anspruch an Qualität geht, sind BEUTTER-Kunden bestens betreut. Dazu gehören hochlegierte Stähle, Wolfram, Titan oder Keramik. Ein klimatisiertes und voll ausgestattetes Messlabor ermöglicht eine zuverlässige 100% Kontrolle. Alle Prozesse sind lückenlos dokumentiert und somit transparent nachvollziehbar. Die Röntgenprüfung sorgt für Sicherheit bei der Rohmaterialannahme. Als Komplettlieferant übernimmt BEUTTER auf Wunsch die gesamte Entwicklung von Geräten und Systemkomponenten bis hin zur Fertigung, Montage und Verpackung unter Reinraumbedingungen. (BPK)

Halle 1, Stand 111

nextPACK AG

Verpackungslösungen aus recyceltem PE-Schaum und Wabenpappe

Nachhaltigkeit und Umweltschutz betrifft uns alle! Deshalb ist es wichtig, dass diese Aspekte in möglichst vielen Bereichen des Lebens umgesetzt werden. Das Unternehmen nextPACK AG leistet seinen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit durch kluge Verpackungslösungen.



Bild:
nextPACK AG

Die nextPACK AG ist ein Verpackungsunternehmen, das sich auf umweltfreundliche Transportverpackungen aus Wabenpappe spezialisiert hat. Aber warum Wabenpappe? Sie hat viele Vorteile und ist aufgrund ihrer Beschaffenheit vielseitig einsetzbar. Durch verschiedene Verarbeitungstechniken wie Ritzen, Molden oder den sog. „V-Score“ lässt sie sich individuell in Form bringen und ermöglicht ein breites Spektrum an Anwendungsmöglichkeiten. Ihr geringes Gewicht, bei gleichzeitig hoher Biege- und Druckfestigkeit, erleichtert den Vorgang des Verpackens und das Packgut ist optimal geschützt und fixiert. Die Flächenbelastbarkeit der Wabenpappe reicht dabei bis zu 5 kg pro cm². Die Wabenpappe ist jedoch nicht das einzige Material, das die nextPACK für ihre Verpackungslösungen verwendet. Die Experten von nextPACK entwickeln ideale Kombinationen aus den Materialien Wabenpappe, recyceltem PE-Schaum und Holz. Dieser Materialmix ist besonders für das medizinische Umfeld wichtig, da er präzise angepasst werden kann und somit auch filigrane und sensible Geräte, wie beispielsweise medizinische Mess- und Anzeigengeräte optimal vor Stößen oder Erschütterungen schützt. (NP)

Halle 1, Stand 410

Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG

Neutraler Beleg für sichere und wirksame Medizinprodukte

Bis ein Medizinprodukt sachgerecht und sicher in den Markt kommt, müssen Inverkehrbringer einen regelrechten Dschungel an Verordnungen und Vorschriften erfolgreich überwinden. Da ist es gut, einen Partner zu haben, dem die Anforderungen der Europäischen Medizinprodukteverordnung MDR an die Produktsicherheit und -wirksamkeit nicht fremd sind. Die Experten des akkreditierten Hohenstein Prüflabors für Medizinprodukte widmen sich mit großem Engagement auch komplexen Prüfscenarien und stehen auf der MedtecLIVE am Stand 1-917 für Ihre Fragen zur Verfügung. Grundlage der erforderlichen Nachweise für die technische Dokumentation von Medizinprodukten bilden biologische, chemische und physikalische Labortests.

Hohenstein Medical stellt auf der Messe sein aktuelles Portfolio vor. Auch auf der Website des Prüf-dienstleisters finden Hersteller, Zulieferer und Händler von Medizinprodukten hilfreiche Informationen, z.B. mit dem Produkt Finder für die biologische Beurteilung von Medizinprodukten, der es erlaubt mit wenigen Klicks über ein Auswahlménú schnell und einfach herauszufinden, welche Prüfungen der Normenreihe ISO 10993 für ein Produkt relevant sind. (HL)

Halle 1, Stand 917



Bild: Hohenstein Laboratories

GF Machining Solutions GmbH

Die Lösungen der Zukunft auf der MedTecLIVE 2024

GF Machining Solutions präsentiert zur MedtecLIVE die Antwort auf die hochpräzisen Anforderungen in der Medizintechnik. Vom 18. – 20. Juni 2024 erfahren Besucher, wie sie sich dank kundenspezifischer Lösungen von ihrer Konkurrenz abheben können.



Bild: GF Machining Solutions GmbH

Wer sich auf dem Wachstumsmarkt der Medizintechnik behaupten möchte, ist auf eine effiziente, qualitativ hochwertige Produktion aller Arten von medizinischen Geräten angewiesen. GF Machining Solutions definiert die Grenzen der Präzision immer wieder neu und präsentiert ihr einzigartiges Portfolio unterschiedlicher Technologien, vereint unter einem Dach. Das Unternehmen bietet Lösungen zur Produktion von orthopädischen Implantaten, chirurgischen Werkzeugen und Instrumenten, zahnmedizinischen Anwendungen und Formwerkzeugen für Kunststoffteile wie Pipettenspitzen.

Funktionale Oberflächen

Die Lasertexturierungslösungen von GF Machining Solutions ersetzen das Sandstrahlen und Säureätzen durch einen sauberen, digitalen Prozess, der vollständig wiederholbar ist, selbst bei zufälligen Oberflächen. Dank der präzisen Oberflächenbearbeitung findet die Osseointegration genau dort statt, wo sie benötigt wird. Mit benutzerfreundlicher Software lassen sich unzählige Oberflächen erstellen, die herausragende Funktionalität gewährleisten, beispielsweise hydrophobe Oberflächen, die Bakterien abweisen und die Vaskularisierung fördern. Die Maschinen mit Nano- oder Femtosekundenlaser, je nach Bedarf, sorgen für eine saubere Ablation und hohe Qualität.

Orthopädische Implantate

Dank der umfassenden Technologien bietet GF Machining Solutions Lösungen zur Herstellung von Implantaten wie anatomische Knochenplatten, femorale und tibiale Kniekomponenten sowie Komponenten für Hüft-, Schulter- und Wirbelsäulen. Maschinen für Additive Fertigung (AM) bieten Patienten weitreichende Möglichkeiten wie passgenaue Implantate, die eine schnellere Genesung erlauben. Vor allem die femorale Komponente eines Knieimplantats, häufig ein Chrom-Kobalt-Guss, ist äusserst anspruchsvoll in der Herstellung. Die gekrümmten Flächen des Gelenkkopfs müssen sehr strenge Toleranzen einhalten und eine glatte, polierte Oberfläche aufweisen. GF Machining Solutions kann mit ihren Fräsmaschinen nicht nur die Bearbeitungszeit um mehr als 30 Prozent reduzieren, sondern auch die Oberflächenrauheit so verbessern, dass der Schleifprozess komplett entfallen kann. Die Implantate können vom Fräsen direkt zum Polieren übergehen, was eine erhebliche Zeit- und Kostenersparnis bedeutet. Bei der Herstellung eines Schulterimplantates kommen mehrere Technologien wie Fräsen, Lasertexturieren und Additive Fertigung zum Einsatz, die dank der Automationslösung von GF Machining Solutions einfach miteinander kombiniert werden können. (GF)

Halle 1, Stand 518a (VDMA)

EUROFLEX GmbH Medizinische Komponenten: Fertigungstechnologien



Bild: EUROFLEX GmbH

EUROFLEX bietet eine breite Palette von Fertigungsverfahren und Oberflächenbehandlungsoptionen zur Herstellung einzigartiger Komponenten, darunter Formgebung, Dreh- und Frästeile sowie laserbearbeitete Teile. Unsere Fertigungsverfahren können auch auf Kundenwünsche zugeschnitten werden. (EF)

Halle 1, Stand 308

EPflex Minimalinvasive Chirurgie



EPflex entwickelt und produziert Komponenten für die minimalinvasive Medizin weltweit.



Bilder: EPflex Feinwerktechnik

Als mittelständischer Familienbetrieb in zweiter Generation gehören wir mit zahlreichen Patenten und Innovationen zu den Pionieren unserer Branche. (EPF)

Halle 1, Stand 216

IMSTec GmbH

Entwicklung maßgeschneiderter, kundenspezifischer Prozesse

Wie die Produktion von medizintechnischen Produkten kosteneffizient und zukunftssicher gestaltet werden kann, zeigen wir Ihnen bei der diesjährigen medtecLIVE in Stuttgart.

Die Kernkompetenz der IMSTec GmbH liegt in der Entwicklung maßgeschneiderter, kundenspezifischer Prozesse. Der Sondermaschinenbauer entwickelt modulare Produktionsanlagen, die sich, ähnlich einem Baukasten, temporären Kunden- und Produktionssituationen optimal anpassen. Sie können auch mit einem Mikroenvironment aufgerüstet werden, wodurch eine erhebliche Kostenreduzierung gegenüber dem Betrieb eines klassischen Reinraums erzielt wird. Die Anpassung an den jeweiligen zugrundeliegenden Geschäftsprozess ist dabei oberstes Gebot.

Das Leistungsspektrum beinhaltet die Prozessentwicklung und den Anlagenbau. Dies beginnt bereits mit wirtschaftlichen Tabletop-Lösungen für kleinere Auftragsvolumina oder zur Unterstützung in frühen klinischen Phasen. Wobei sich die Prozesse selbst durch einen hohen Automationsgrad auszeichnen. Damit können Unternehmen ihre manuellen Arbeitsprozesse innerhalb der Produktion entlasten und Fachkräfte mit neuen Kernaufgaben beauftragen. End-to-End-Solutions aus dem Hause IMSTec bedeuten weiterhin für den Kunden nicht nur kurze Wege und direkte Ansprache, sie gewährleisten auch einen effizienten und fehlerfreien Service und Support. (IMST)

Halle 1, Stand 518e (VDMA)



Bild: IMSTec GmbH

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute über **PRODUKTNEUHEITEN VON MORGEN**

messe**kompakt**.de

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ informieren Sie schon vor Messebeginn über die **neuesten Entwicklungen, Neuheiten & Trends der Branche**.

➔ „messe**kompakt**.de NEWS“ ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW ME

REHACARE 2024 | FAKUMA 2024 | MEDICA/COMPAMED 2024
Formnext 2024 | MEDIZIN 2025 | ALTENPFLEGE 2025
InterPharma 2025 | LABVOLUTION 2025 | A+A 2025